

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 190.

Sonntag den 16. August

1885.

Nur noch wenige Tage

dauert der wegen Umzug veranstaltete

Total-Ausverkauf.

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39.

231

Wasserstein-Verschlüsse

der bewährtesten Systeme,

hermetisch abschliessend,

von 2 Mark an.

Bei Abnahme mehrerer entsprechender Rabatt.

C. Buchner,

46 Friedrichstrasse 46.

3749

Ältere Havana-Cigarren, Hamburger Fabrikat,
bisher Mk. 10 pro 100 Stück, jetzt Mk. 8, um damit zu räumen.

Proben zu Diensten.

1212

Herrmann Saemann, II. Burgstraße 1.

Blitzableiter

neuester, bester Construction liefert unter Garantie
15348

Hch. Altmann, Bleichstraße 21.

Ein Pianino, neu (kreuzsaitig), ist billig zu verkaufen
Saalgasse 32 im 2. Stock.

3784

Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag den 17. August
Abends präcis 9 Uhr findet im „Goldenen Lamm“
(Mehrgasse) unsere

ordentliche General-Versammlung
statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht des Präsidenten;
2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers; 3) Wahl einer Rechnungs-
Prüfungs-Commission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Auf-
nahme neuer Mitglieder; 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

165 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Neue Concordia“.

Kommen den Dienstag den 18. August Abends 9 Uhr:
Probe. Nach derselben: **General-Versammlung.** Tages-
ordnung: 1) Ergänzungswahl des Vorstandes; 2) sonstige
wichtige Vereins-Angelegenheiten. **Sämtliche Mitglieder werden**
hierzu **höflichst eingeladen.** **Der Vorstand.** 273

Blindenschule.

Aus einem **Schiedsmann-Vergleich** durch den Schieds-
mann Herrn **Ritter** 15 Mk., sowie aus einem dergleichen
des 1. Bezirks 7 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend
157 **Der Vorstand.**

Nur wenige Tage!

10 Schulgasse 10 (Storchneft, Parterre).

Gelegenheitsverkauf

von Holz- und Polstermöbel, Betten,
Spiegeln u. c.

zu außergewöhnlich billigen Preisen,

namentlich: Eine Plüschgarnitur, 1 Fantasiegarnitur,
1 Divan, 1 Chaise-longue, 2 einzelne Sopha's,
2 französische Betten mit Sprungrahmen und Kopf-
haar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 2 nussb.
Nachtischränken, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank,
1 Secretär, 1 nussb. zweithüriger Kleiderschrank,
2 Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte,
1 tannene Waschkommode, 1 tannener Waschtisch,
1 Pfeilerschrank, 6 Rohrstühle, 2 tannene
Nachtischränken, 1 tannene Waschkommode, 3
tannene Kleiderschränke, 2 tannene Bettstellen mit
Stroh- und Seegrass-Matrassen, 1 Küchenschrank,
verschiedene Spiegel u. c. 3791

10 Schulgasse 10 (Storchneft, Parterre).

Bierstadter Warte.

Restauration. Schönster Rundblickspunkt, um das
Aufsteigen des Luftballons zu beobachten.
3843 **F. Wanger Wwe.**

Termin-Kalender.

Montag den 17. August, Abends 6 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Sanitätsrathes Dr. Harting zu
Sonnenberg gehörigen Villa, genannt „Rosenlund“, in dem dortigen
Rathhause. (S. heut. Bl.)

Kleiderschränke, neue, einthürige, lackirte, zu 22 Mk. bei
3767 **Wolf, Schreiner, Römerberg 36.**

Mein photographisches Atelier,

Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,
ist **sonntags den ganzen Tag** geöffnet.

Hochachtungsvoll
2456 **Georg Schipper.**

Kurz-, Weiss- & Modewaaren.

Corsetten in vorzüglicher Qualität zu billigen
Preisen empfiehlt

1079 **Clara Dries,**
Bahnhofstrasse 20 (Saalbau Schürmer).

Weißes, echtes Porzellan

empfehle ich in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen.

II. Sortierung bedeutend billiger.

Wilhelm Hoppe,

3761 **11 große Burgstraße 11.**

Neueste Treppen-Construction,



schmiedeeiserne, absolut feuer-
sichere Treppen (D. R. P.).

Fabrik feuer- und diebes-
sicherer Geldschränke,

Cassetten, Sicherheitschlösser.

Kochherde in jeder gewünschten
Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructionen.

Kunst- und Bauschlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner
Ornamente in jedem Stil.

9104 **W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.**

Gasthaus zur „weissen Taube“.

Empfehle neben bekannt gutem Frühstück selbstgemachte
Würstchen, stets warm, à 12 Pf., Export-Bier und
vorzüglichen Mittagstisch. **Ph. Niedree.** 3780

Zucker,

sämmtliche Sorten, zu den seither billigen
Preisen

(bei Mehrabnahme Engros-Preise)

empfiehlt

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Kartoffeln (Frankenthaler).

Die erste diesjährige Sendung eingetroffen bei
3846 **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Kartoffeln per Kump 28 Pfg., Festsäpfel 20 Pfg.,
sowie gepflückte **Aepfel und Birnen** sind zu haben bei
3850 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Schöne Früh-Birnen zu haben **Mörigstraße 5** 3831

Frühäpfel per Kump 40 Pfg. **Mörigstraße 48.** 3726

Frühäpfel, per Kump 35 Pfg., Wellrigstraße 17. 3728

Ein Ader mit Safer zu verkaufen **Feldstraße 13.** 3822

Grosser Corsetten-Ausverkauf.

Eine grosse Parthie
Fischbein-Corsetten

verkaufe, um damit zu räumen,

per Stück **3 Mark**, reeller Werth **6 Mark**.

Josef Ullmann,

16 Kirchgasse 16,

16 Kirchgasse 16,

vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

NB. Muster stehen im Schaufenster.

3750

Bekanntmachung.

Uebermorgen Dienstag den 18. August, Vormittags 9^{1/2} anfangend, werden im Auktionsloale

Friedrichstraße 8

50 Stück Damen-Sonnenschirme in Seide und Wolle, sowie eine Parthie Rester Herrnstoffen, sowie Herrn- und Damen-Ragstiefel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Große Auction

von Damenkleiderstoffen und Weißzeug.

Nächsten Mittwoch den 19. August, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsloale

8 Friedrichstrasse 8

eine große Parthie Damenkleiderstoffe und Weißzeug, als: Reintwollene Cachemire in allen Farben, echte, schwarze Cachemire, Blandruck, Bettzeug, Madapolam, Sarzenet, Cretonne, Oxford-Cover, Cottonaco, Flockpique, Orleans, Satin, Tischtücher, Küchenhandtücher, Taschentücher, Jacquardbrill für Kissen- und Plumeau-Überzüge u. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos und bester Qualität sind (nicht etwa zurückgesetzt). Ausgebot per Meter und Abgabe jeden gewünschten Quantum.

Ferd. Müller, Auctionator.

Anträge zur Krankenkasse des „Allg. Deutschen Vers.-Vereins“ zu Stuttgart nimmt entgegen der unterzeichnete langjährige Vertreter. **J. Kamberger, Feldstraße 23. 3813**

Küchenschrank, neu, 2thür., eich., lack., mit Glasaufsatz, sowie ein 1thür., nußb., lack. **Kleiderschrank** sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, Parterre rechts. 3783

Versteigerungs-Anzeige.

Im Laufe des Monats September werde ich circa **10,000 Büchsen Conserven**, als: weiße und rothe Erdbeeren, süße und saure Kirschen, weiße und rothe Johannisbeeren, Aprikosen, Mirabellen, weiße und rothe Birnen, Melange, Reineclauden u. öffentlich versteigern.

Mache besonders **Gastwirthe, Wiederverkäufer u.** darauf aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Conserven **nur unter Garantie** zur Versteigerung kommen.

Ich nehme von heute an Bestellungen zu Taxpreisen, welche sehr billig gestellt sind, auf meinem Bureau, **Schwalbacherstraße 43**, entgegen.

75 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Fortsetzung meines Möbelausverkaufs wegen Bauveränderung.

Mache besonders auf **Polster-Garnituren**, vollständige Betten, Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Secretäre, Verticow's und 5 sehr schöne Buffets aufmerksam.

Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator,

75 43 Schwalbacherstraße 43.

4 Römerberg 4.

Porzellan, irdene Geschirre, Glaswaaren, steinerne Einmachlöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **N. Bibb, vorm C. Jäger Wwe. 3841**

Zimmerspäne

im Karren und Korb zu haben **Marstraße 4. 3029**

Ein fast neuer **Wasserstein**, 95 cm lang und 75 cm breit, ist zu verkaufen **Victoriastraße 21. 3840**

Im Schuhwaaren-Lager

von

F. Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse,
sind

durch die schlechte Saison
= fast alle =

besseren Schuhe und Stiefel jeder Art für **Damen, Herren und Kinder** liegen geblieben, die selbst bei schwerem Verlust **verkauft werden müssen.**

Das ganze Lager,

bis jetzt noch **frisch und modern**, soll geräumt werden und deshalb der Preis derart herabgesetzt, daß eine günstigere Gelegenheit, **bessere Waare, frisch und modern, ausserordentlich billig** zu kaufen, wohl nicht wieder vorkommt.

Ein Jeder überzeuge sich, mache nur einen Versuch und man wird finden

= Qualität-Waaren, =

worauf immer besonderen Werth gelegt

F. Herzog, Langgasse 44,

Ecke der Lang- und Webergasse.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten, Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

3568

Männergesang-Verein „Concordia“.

Zu dem heute Sonntag den 16. August stattfindenden

Ausfluge nach Niederwalluf

(Hotel Gartenfeld)

laden wir unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde ergebenst ein. **Gemeinschaftliche Abfahrt mit der Rheingauer Bahn 2 Uhr 36 M. Nachmittags (Sonntagsbillet).**

87

Der Vorstand.

Ein fast neues **Schlaffopha**, zwei einfache **Bettstellen**, desgleichen **Waschtisch** und **Kommode** Umzugs halber abzugeben Rheinstraße 18.

3788

Handspritzen-Abtheilung I. & III.

(Turn-Verein.)

Morgen Montag den 17. August Abends 9 Uhr: **Versammlung** bei Gastwirth Heil.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Neu-Eintheilung der Mannschaft; 3) Corps-Angelegenheiten. Um allseitiges Erscheinen ersuchen **Die Führer.**

NB. Zu dieser Versammlung werden alle feuerwehrpflichtigen Mitglieder des „Turn-Vereins“ und solche, welche gesonnen sind, der Retter- resp. Saugspritzen-Abtheilung beizutreten, eingeladen.

3823

Ein gebr. **Kinderwagen** zu verk. Nerostraße 18, Stb. 3756

Papeterie L. Blach,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit



des Prinzen Carl von Preussen,

Webergasse 15.



Die Wiedereröffnung



meines durch Umbau vergrösserten

Ladenlocals Webergasse 15,

gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder,

beehre ich mich hiermit anzuzeigen und mein bedeutend erweitertes Lager

in Lederwaaren und Fantasie-Artikeln

zu Bedarfs- und Geschenkwegen,

in allen Papier-Gattungen und Schreib-Bedürfnissen

für Bureau, Comptoir, Schule und Privat-Gebrauch,

in Geschäftsbüchern, Zeichnen- und Mal-Artikeln,

Menu, Tisch- und Tanzkarten u. s. w.

ergebenst zu empfehlen.

Auf die seither als **Specialität** betriebene Prägung von

Monogrammes und Wappen,

sowie auf eine besonders grosse Auswahl in **Fantasie-Papieren**, welche die hervorragendsten Erzeugnisse dieses Industriezweiges umfasst, ebenso auf die Lieferung von **Druckarbeiten** für

Familien-Anzeigen, Visitenkarten, Geschäfts-Formulare

in modernster und geschmackvollster Ausführung, beehre ich mich angelegentlichst aufmerksam zu machen.

Ich gestatte mir, mein Unternehmen allseitiger Beachtung zu empfehlen und wird es mein Bestreben sein, die verehrlichen Abnehmer nach jeder Richtung zu befriedigen.

L. Blach, Webergasse 15.



Männer-Turnverein.

Abmarsch nach der Bubenhäuser Höhe heute Vormittag 8 1/2 Uhr von der Dohheimerstraße. Die nachkommenen Mitglieder wollen 10⁰⁰ mittels Sonntagsbillet über Eltville reisen.
Der Vorstand. 211

Schützen-Verein.

Die Preis-Vertheilung der bei dem Jubiläumsschießen ausgeschossenen Ehrengaben findet heute Nachmittag 5 1/2 Uhr in unserem Schützenhause unter den Eichen statt.
Hierzu ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 217

Fröbel'scher Kindergarten und Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen,

Adelheidstraße 7.

Unser Kindergarten beginnt am 17. d. M. und werden Anmeldungen gern entgegengenommen Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr.
3625 M. & A. Mentel, gepr. Kindergärtnerinnen.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Um den geehrten Käufern doch einigermaßen einen Anhalt zu geben, welche billigen Preise wir bei Kleiderstoff-Resten stellen, notiren wir für einfach-breite Kleiderstoffe in untadelhaft guter Qualität Meter 25 Pf., 35 Pf. und 45 Pf., für doppelt-breite Kleiderstoffe in ganz guten Qualitäten Meter 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mt. 20 Pf. und bemerken hierbei noch ausdrücklich, daß sich diese Preise nicht auf zurückgesetzte, durch die Mode entwerthete Waaren beziehen, sondern daß sämtliche Stoffe neu, von der letzten Saison sind.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8. 113

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige 17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

Eine Parthie Schulbücher aller Klassen und Schulen, neuere Auflagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3837

Warnung.

Offenbar von Seiten solcher Personen, deren Bestreben, die **Casse zu mißbrauchen**, durch Entziehung der baaren Unterstützung oder Ausschluß aus der Casse bei Zeiten ein Riegel vorgeschoben wurde, werden Gerüchte über die seit Jahresfrist dahier bestehende „**Krankencasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.**“ verbreitet, welche geeignet sind, Unkundige vom Eintritt in die Casse abzuhalten und leichtgläubige Mitglieder zum Austritt aus derselben zu veranlassen. Diese Gerüchte gipfeln in der **unwahren Behauptung**, die Casse könne nicht bestehen und müsse sich demnächst auflösen. Diese **Aussagen sind erfunden**. Der Vorstand warnt hierdurch vor deren Verbreitung und fahndet nach den Urhebern und Verbreitern dieser **Lügen**, um gerichtlich gegen dieselben vorgehen zu können. Zur Nachricht sei bemerkt, daß die „**Krankencasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.**“ ihren statutarischen Verpflichtungen bezüglich der Gewährung von freier ärztlicher Behandlung, Arzneien u. Wöchnerinnen-Unterstützung, Gebührentilgung von 70 Pfg. täglich während 30 Wochen und Beihilfe im Sterbefall gegen einen Monats-Beitrag von nur 70 Pfg. auf die **pünktlichste Weise** nachkommt, daß sie aber auch ganz entschieden **unberechtigte Ansprüche zurückweist**, gemäß ihrem Grundsatz, **franke und arbeitsunfähige Mitglieder, nicht aber arbeitsschene Individuen** zu unterstützen. Die

„**Krankencasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.**“ zählt dormalen ca. 1000 Mitglieder, sowie eine große Anzahl Ehrenmitglieder, und verfügt über einen jederzeit greifbaren ansehnlichen Reservefonds. Wir laden zum Eintritt in dieselbe hier wohnende, **gesunde weibliche Personen** im Alter von 14 bis 50 Jahren hierdurch ein.

Namens des Vorstandes der „**Krankencasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.**“

Die I. Vorsteherin: **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Ich empfehle **reines Kornbrot** (sogenanntes **Bauernbrot**), langgebacken, täglich frisch, zu 42 Pfg. Niederlage bei Herrn Kaufmann **Winsifer**, Friedrichstraße 34, und Herrn Kaufmann **Müller**, Ecke der Moritz- und Adelhaidstraße.

Bestellungen per Karte. 3852 Bäckerei von **Ph. Fritz** in **Sonnenberg**.

Ein **Herbarium**, wobei **Flora des Montblanc**, ca. 130 Fascikel, zu verk. Anfragen G. S. 50 an d. Exped. 249

Ein einthüriger **Kleiderschrank**, 1 kleiner **Rüchenschrank** mit Glasaufsatz und 1 **Auricht** billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Stiegen. 3838

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Kassenarzt wohnt Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Pri. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63.

Sonntag den 26. August.

Israelitische Cultus-Gemeinde. Vormittags 8 1/2 Uhr: Gemeindeversammlung im Saale des Gemeindehauses.
Biesbadener Militär-Verein. Vorm.: Ausflug nach dem Niederwald.
Jahnnus-Club Biesbaden. Vormittags: Haupttour in das Nahethal.
Turn-Verein. Männer-Turnverein. Biesbadener Turn-Gesellschaft. Vormittags: Gauknurfahrt auf die „Bubenhauser Höhe“.
Gesangverein „Fiederkranz“. Vorm.: Ausflug nach dem Niederwald.
Männergesangverein „Concordia“. Nachm.: Ausflug nach Niederwalluf.
Säbener-Verein. Nachmittags: 5 1/2 Uhr: Preisvertheilung.

Montag den 17. August.

Gymnasium. Real-Gymnasium. Ober-Realchule. Morgens 7 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Städtische Schulen. Morgens 7 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Jesuit'sches Anaben-Institut. Beginn des Unterrichts.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Caroline Feh. Beginn des Unterrichts.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Frihe. Morgens 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Jah. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von B. Wirthfeld. Vormittags 7 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Freiburger Kindergarten von M. & A. Wentel. Beginn des Unterrichts.
Mädchen-Feichenschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Fortbildungsschule für Mädchen. Nachm. 5 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Zandenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Unterrichts.
Schreiner-Zinnung. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Verein Biesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Handpfeifen-Abtheilung I und III (Turnverein). Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Mitter-Club. Abends: Probe.
Angerereverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kaiserliche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9-10 Uhr: Übungsstunde.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. August. 144. Vorstellung.

Tess.

Große Oper in 4 Akten von Jony und Hippolyte Vis. Musik von Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.

Personen:

Schler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz	Herr Aglitzky.
Rudolph der Garraz, sein Vertrauter	Herr Barbed.
Wilhelm Tell	Herr Blum.
Balthar Fürst	Herr Ruffent.
Melchthal	Herr Kauffmann.
Arnold, Melchthal's Sohn	Herr Robel.
Reuthold	Herr Rudolph.
Melchthal, kaiserliche Prinzessin	Frl. Mit.
Hedwig, Tell's Gattin	Frl. Madede.
Gemmy, Tell's Sohn	Frl. Weil.
Ein Fischer	Herr Schmidt.

Volk von Schwyz, Unterwalden und Uri. Reifige, Bogenschützen.

Akt 3: Tyrolienne.

ausgeführt von B. v. Kornagel, Frl. Harich und dem Corps de ballet.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 18. August: Die Hugenotten. („Valentine“: Frau Brandt-Goers, vom Stadttheater in Hamburg als Gast.)

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 16. August.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath v. Reichenau. Schriftführer: Herr Regierungs-Secretär Knop. — Als einziger Fall gelangte zur Verhandlung der Antrag der Herren Oscar Bar & Co. auf Genehmigung der Errichtung einer Metallschmelze in der Gemarkung Frankfurt a. M. (Mainzerstraße 35). Die Unternehmer beabsichtigen, Messing, Blei, Zinn und in einem Kugelforn auch Eisen in kleinen Quantitäten zu gießen. Sie haben in sanitäts- und feuerpolizeilicher

Sinnsicht Einrichtungen getroffen, welche die Zustimmung der Kgl. Bau- und Polizeibehörde gefunden haben. Gegen die Anlage dieser Metallschmelze, die in unmittelbarer Nähe des neuen Central-Bahnhofes errichtet werden soll, haben Einspruch erhoben die Frauen Sophia Löwenstein Bwe. und Wittve Löwenstein-Rheinberg, sowie die Herren Franz von Lichtenstein und Alschroth, sämmtlich in Frankfurt. Die Opponenten befürchten, daß sie wie die ganze Nachbarschaft durch das Unternehmen belästigt würden. Die Anlage wäre für die ganze dortige Gegend nachtheilig, weil gerade nach dieser Richtung hin die Stadt in Zukunft sich ausdehnen und dieses Terrain für Privatwohnungen beherer Stände in Anspruch nehmen werde. Die Geschwister wandten sich in den Ausführungen ihrer Entgegnungen auf die Einwürfe der Opponenten zunächst gegen den letzteren Einspruch und suchten nachzuweisen, daß gerade das Terrain, wo sie ihre Anlage einzurichten beabsichtigten, für die Bau-Speculation höchst ungeeignet sei; ihre Ansicht liege in unmittelbarer Nähe des Central-Bahnhofes. Das ganze dortige Terrain werde aber bald von Schienen nach allen Richtungen hin durchschnitten sein. Bald würden Locomotiven über die Grundstücke hinfahren, welche die Herren Opponenten jetzt noch als Bauplätze bezeichnen, und der Rauch und Dampf von diesen sei so stark, als er nur immer in ihrer Anlage entstehen könne. Außerdem seien gerade in dortiger Gegend eine ganze Reihe anderer Fabriken im Betriebe, die gewiß viel mehr belästigend seien, als die geplante Anlage. Die von den Gegnern des Unternehmens so stark betonte Feuergefahr sei vollständig ausgeschlossen, da ja die Baubehörde die geplanten Einrichtungen zur Abwendung dieser Gefahr für ausreichend erachtet habe. Auf diese Entgegnungen der Unternehmer wukten die Gegner Nichts mehr zu erwidern. Das Collegium zog sich zur Berathung zurück. Der Entscheid in dieser Sache wird erst in der nächsten Sitzung am Samstag den 29. August Vormittags 11 Uhr ergehen.

* (Dedication) Dem Vernehmen nach ist für das zweite Bändchen des Werlkens „Die Erziehung der Mutter“ von Dr. G. Decker, welches in den nächsten Tagen hier erscheinen wird, die Dedication an Ihre Hoheit die Prinzessin Hilba von Nassau mit Freude entgegengenommen worden.

* (Militär-Personalien) Das „Militär-Blatt“ meldet: Dr. Debolph, Unterarzt vom 3. Komm. Inf.-Regt. No. 14, unter Verletzung zum Rhein. Drag.-Regt. No. 5, Dr. Schumburg, Unterarzt vom 1. Kass. Inf.-Regt. No. 87, unter Verletzung zum 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. No. 169, zu Assist.-Arzten II. Klasse befördert; Dr. Walger, Unterarzt vom Kass. Feld-Art.-Regt. No. 27, mit Wahrnehmung einer vacanten Assist.-Arztstelle beauftragt.

* (Curhaus.) Heute Nachmittag unternimmt Herr Carl Securius wieder eine Luftschiffahrt gelegentlich des Gartenfestes, welches außerdem noch aus russischem National-Concert, großem Feuerwerk ic. besteht. — Morgen Montag Abend findet „Wagner-Abend“ der Curcapelle im Gurgarten statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

— Im Conversationsaal des Curhauses ist eben ein Bild: „Das Blumen-Parterre vor dem Curhaus“, Originalzeichnung des Herrn Architekten Karl Reim hier, ausgestellt, welches die Aufmerksamkeit der Curhausbesucher für sich in Anspruch nehmen darf.

* (Deutsch-freilinniger Parteitag.) Im nächsten Monat findet daher ein Parteitag der deutsch-freilinnigen Partei für Nassau statt, an welchem mehrere der ersten Reichs- und Landtags-Abgeordneten Theil nehmen werden.

— (Zum Capitel der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung) liefert die „Deutsche Schlofferzeitung“, das Fachblatt der Schloffer, Sporer, Büchsenmacher- und Windenmacher-Zinnung zu Berlin, in einem Bericht über die kürzlich stattgehabte dritte Ausstellung von Lehrlingsarbeiten der Berliner Gewerbe folgenden Beitrag: „Die Ausstellung lieferte wieder einmal den Beweis, wie schwer auch die gemeinnützigsten Veranstaltungen gelingen und im Volke Wurzel fassen, wenn sie in erster Linie von der opferwilligen Thätigkeit der einzelnen Teilnehmer abhängen. Nach dem vorliegenden Programme haben die Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten den Zweck, das Interesse für eine tüchtige Ausbildung der Lehrlinge zu stärken und in weitere Kreise zu tragen; sie sollen bei den Lehrlingen selbst die Liebe zu ihrem Berufe erhöhen, ihren Wettstreit wecken und tüchtigen strebsamen Individuen Gelegenheit geben, ihre Fertigkeiten zu zeigen. Gleichzeitig soll bei den Lehrmeistern der Sinn für sorgfältige Ausbildung der anvertrauten Lehrlinge belebt werden. Trotz dieses guten und löblichen Zweckes ist die Beschickung der Ausstellung durch Lehrlinge der Berliner Gewerbe stetig zurückgegangen. Während die erste Ausstellung 1000 Nummern zählte, wies die von 1885 nur 562 auf, und darunter befanden sich noch eine große Anzahl der in staatlichen Werkstätten der Eisenbahn-Direction angefertigten Arbeiten, die eigentlich nicht zu den Berliner Gewerben gerechnet werden können. Einestheils schreibt man diesen Rückgang der schärferen Controle und gründlicheren Prüfung der anzufertigenden Gegenstände, größtentheils aber der Indolenz und Gleichgültigkeit der Berliner Gewerbetreibenden zu, indem diese in den Veranstaltungen keinen directen, greifbaren, pecuniären Vortheil erblicken.“ Wie stand es denn mit der in diesem Frühjahr dahier in der Gewerbeschule veranstalteten Ausstellung von Lehrlingsarbeiten? Dieselbe soll auch dürftig genug gewesen sein.

* (Der Eisenbahn-Winter-Fahrplan) wird in diesem Jahre nicht am 15. October, wie bisher üblich, in Kraft treten, sondern schon am 1. October.

* (Draubach.) An dem in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin in den Monaten April, Mai und Juni 1885 abgehaltenen Curus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen hat Fräulein Hedwig Goldinghausen, Handarbeitslehrerin dahier, theilgenommen und am Schluß desselben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung von Turn-Unterricht an Mädchenschulen erlangt.

* (Obersteden.) Dem Hegemeister a. D. Kleemann dahier ist der Königl. Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden.

* (Frankfurt.) Der siebente Verbandstag des „Central-Verbandes der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands“ wird am 17. und 18. August in Frankfurt abgehalten werden. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Gegenstände: Aberrmalige Veranlassung und Beschlußnahme über die vom vorjährigen Verbandstage dem diesjährigen überwiegenen Veranlassungsgegenstände, betreffend: 1) Die Maßnahmen zur Reorganisation des Central-Verbandes. 2) Die Herausgabe eines billigen Monatsblattes für die einzelnen Vereine. 3) Die Aufhebung resp. Ergänzung des §. 41 des preussischen Gesetzes vom 5. Mai 1872, betreffend den Eigenthumsverwerb und die dringliche Belastung u. 4) Die Regelung des Immobilien-Feuerversicherungswezens in großen Städten. Ferner Veranlassung und Beschlußfassung über nachfolgende neue Anträge: 1) Vom Allgemeinen Hausbesitzerverein Leipzig, betreffend die Herausgabe eines wöchentlich erscheinenden Organs zum Preise von 50–75 Pfg. pro Quartal. 2) Vom Grundbesitzerverein Breslau: Erörterung der Frage, wie das Gesetz vom 14. Mai 1885, betr. Lieberweisungen aus den landwirtschaftlichen Zöllen an die Communalverbände, für den städtischen Grundbesitz nutzbringend zu machen sei. 3) Vom Verein Berlin-Nordorfer Grundbesitzer: Der Verbandstag wolle bei den zuständigen Behörden darauf hinzuwirken beschließen, daß Rangbeimenden mit einer Einwohnerzahl von über 15,000 Seelen zu Städten erhoben werden (Referat vorbehalten). 4) Vom Verein der Grund- und Hausbesitzer Aachen-Burscheid: a. Umgestaltung des Central-Verbandes auf Grund eines vorgelegten Statuten-Entwurfes zu einem Reichs-Verband; b. Bildung von Staats-Verbänden der einzelnen Reichsländer; c. Mitwirkung bei der reichsgerichtlichen Regulierung des Nießrechts mittelst Einsetzung einer Commission zur Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes und Einreichung an das Reichs-Justizamt behufs Benützung beim neuen deutschen Civilgesetzbuch. 5) Vom Verein deutscher Hausbesitzer Stettin: a. Der Verbandstag wolle den vorgelegten Entwurf eines Feuer-Societäts-Reglements seiner Veranlassung unterziehen und dahin petitioniren, daß dasselbe in allen größeren deutschen Städten, welche nicht mit Landfreien verbunden sind, eingeführt wird; b. der Verbandstag wolle gegen die Verpflichtung der Hausbesitzer zur Flur- und Treppenbeleuchtung petitioniren. 6) Vom Verein der Hausbesitzer und Interessenten Wiesbaden: Welche Schritte lassen sich thun, um den vielfach ungerechten Belastungen der städtischen Grundbesitzer, insbesondere in Bezug auf die Abfuhr der Fäkalstoffe, den Haussehrich und die Reinigung der Straßen und Bürgersteige zu begegnen? 7) Vom Hausbesitzer-Verein M.-Gladbach: Veranlassung und Annahme eines Statuten-Entwurfes, betreffend die Reform des Central-Verbandes. 8) Vom Grundbesitzerverein Bielefeld: Der Verbandstag wolle beschließen, daß von allen Hausbesitzervereinen dahin petitionirt werde, daß die Straßenreinigung, das Straßenpflügen u. sowie auch die Räumung der Senkgruben lediglich auf Kosten der Commune geschehe. — Die Staatsanwaltschaft hat die Revision zurückgezogen, welche sie gegen das freisprechende Erkenntnis des hiesigen Landgerichts in der bekannten Angelegenheit wider Dr. Stulz und Genossen eingelegt hatte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Maria Magdalena und Jacobi, am Grabe Christi trauernd“ von Professor M. Erdmann in Berlin; „Obaliske“ von A. Sichel in Berlin; „Frühlingslandschaft an der Röhre“ von G. Müller in Frankfurt a. M.; „Hornegisches Floß“ (Sonnenuntergang) von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Der Lumpensammler“ von F. Weinde in Düsseldorf; „Abend am Rhein“ von E. A. Sommer in Altona; „In die Fremde“ von A. Böhm in Dresden.

— Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 23. August. Dienstag den 18.: „Die Hugenotten“. (Valentine: Frau Brandt-Goerz, vom Stadttheater in Hamburg, als Gast.) Mittwoch den 19.: „Der Menont“. (Marie: Frä. Hell, vom k. k. Hofburgtheater in Wien, als Gast.) Donnerstag den 20.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Samstag den 22.: „Don Juan“. (Donna Anna: Frau Brandt-Goerz, als Gast.) Sonntag den 23. (g. G.): „Die Leibrante“.

— (Concert in der Katharinenkirche zu Oppenheim.) Am 30. d. Mts. findet auf Veranlassung des Herrn Wethüchter in Nadenheim in der prächtigen Katharinenkirche zu Oppenheim ein großes Kirchen-Concert statt, in welchem Frä. Rabede von der hiesigen Oper, Frä. Roth und Herr Baer vom Hoftheater in Darmstadt, der „Darmstädter Mozart-Verein“ unter Leitung des Herrn Hof-Capellmeisters de Haan, Herr Musik-Director A. Haenlein in Mannheim (Orgel) und die Herren Anton Arnold (Harfe) und Richard Bollrath (Cello), Mitglieder der städtischen Capelle in Mainz, mitwirken werden. Der Ertrag dieses Concertes ist für den Bau einer evangelischen Kirche in Nadenheim bestimmt.

* (Der „Wiener Männergesang-Verein“) ist am Freitag in Berlin eingetroffen und wurde von den Mitgliedern der österreichischen Botschaft, des Consuls, von Deputationen des Magistrats, der Stadtverordneten, des österreichisch-ungarischen Vereins, von Gesangsvereinen und Liedertafeln in corpore auf dem Bahnhofe empfangen und jubelnd begrüßt. Namens der Wiener dankte Ritter Olschauer auf die Willkommengrüße.

* (Todesfall.) Professor Georg Curtius, der geistvolle Philologe, der Mitstreiter seines größeren Bruders Ernst, ist zu Hermsdorf im Alter von 65 Jahren in der Vollkraft seiner wissenschaftlichen Thätigkeit gestorben.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

* (Aus Sansibar) meldete Commodore Paschen nach Berlin. Der Sultan von Sansibar hat ohne Bedingungen die Schutzherrschaft des Reiches über alle von Deutschen in Besitz genommenen Gebiete einschließlich des Festlandsgebietes Bita anerkannt. Die Truppen und Beamten von Sansibar haben sich bereits aus gebachten Gebieten zurückgezogen.

* (Neue deutsche Colonial-Erwerbungen.) Einem Telegramm der „Agence Havas“ aus Madrid zufolge, wäre seitens Deutschlands eine Insel der Karolinengruppe besetzt worden. Die spanische Regierung beschloß, hierüber bei der deutschen Regierung vorstellig zu werden. Von Manila gingen am 12. August zwei spanische Kriegsschiffe nach den Karolinen ab, um das spanische Interesse wahrzunehmen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.) In den „Hilfsbrand-Conrad'schen Jahrbüchern für Volkswirtschaft und Statistik“ ist, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre wieder eine eingehende statistische Arbeit über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten im Jahre 1884“ erschienen. Derselbe ist im Wesentlichen als zweite Fortsetzung der früher und seit langen Jahren im Bremer Handelsblatt alljährlich veröffentlichten Aufsätze über den nämlichen Gegenstand zu betrachten. Wir entnehmen dem Bericht, daß den gegenwärtig im deutschen Reiche bestehenden 34 Lebensversicherungs-Anstalten im Jahre 1884 64,800 Personen beigetreten sind und ihren Angehörigen damit Erbschaften im Betrage von 280,545,699 M. begründet haben. Im Ganzen waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den gedachten 34 Anstalten 699,950 Personen mit zusammen 2,658,232,223 M. auf den Todesfall versichert, wovon auf die Lebensversicherungsanstalt für Deutschland in Gotha 467,393,000 M., auf die „Germania“ in Stettin 271,395,853 M., auf die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Erbschaftsbank 217,573,991 M., auf die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft 206,871,600 M., auf die Karlsruher Allgemeine Versicherungsanstalt 157,492,219 M., auf die „Concordia“ in Köln 156,973,397 M., auf die Lübecker Gesellschaft 127,219,380 M. und auf die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft 108,120,881 M. entfielen. Bei den eben genannten acht größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalten, von denen jede mehr als 100 Millionen Mark Versicherungsbestand hat, waren somit zusammen 1,713,039,821 M. oder nahezu zwei Drittel des gesammten Bestandes versichert. Nach Abzug der Sterbefälle und sonstigen Abgänge ergab sich bei den sämtlichen 34 Anstalten im vorigen Jahre eine reine Zunahme des Versicherungsbestandes um 162,149,564 M. Den stärksten Antheil an diesem Zuwachs hatte die Gothaer Lebensversicherungsanstalt mit 25,691,400 M. Reinzuwachs. Für gestorbene Versicherte wurden im Laufe des vorigen Jahres 87,300,765 M. anfallig und zur Auszahlung gebracht.

Vermischtes.

— (Falliment.) Das größte Bankhaus Westfalens ist fallit. B. vom Born in Dortmund hat seine Zahlungen eingestellt. Die Passiven sind einstweilen auf 11–12 Millionen berechnet worden, doch nimmt man an, daß diese Ziffer sich bei näherem Eingehen auf die Verhältnisse erhöhen wird. In den geschäftlichen Kreisen Westfalens herrscht wegen dieses Ereignisses die größte Verwirrung und Befürchtung, man eine weitere Verschlimmerung der ohnehin traurigen Situation. Das Bedauerlichste bei der ganzen Sache ist, daß viele kleine Leute, Händler und Genußbetreibende den Verlust ihrer sauer erworbenen Groschen zu beklagen haben werden; denn bei der bekannten Coulanz der als unerschütterlich geltenden Firma gaben dieser die kleinen Leute für die Regelung ihres Erspartes vielfach vor den Sparcassen den Vorzug. Man nimmt in unterrichteten Kreisen an, daß nicht für 20 Pct. der Passiven Deckung vorhanden sein werde.

— (Anzüglich.) „Woher so schnell, Herr Registrator?“ — „Von der Canzlei, Herr Stiche!“ — „So, so! Da wünsch' ich wohl gerne zu haben!“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Saland“ von Rotterdam am 12. August und „Neckar“ von Bremen am 14. August in New-York angekommen.

Räthsel.

Zwei Silben nur enthält das Wort,
Das R und D Dir nennen,
Bezeichnen Dir den schönen Ort,
Den alle Menschen kennen;
Es trägt Dich durch das Leben hin,
Und nach des Lebens Tagen
Ruht Du, so wahr ich ehrl'ich bin,
Es auf Dir selbst noch tragen.

Auflösung des Räthfels in No. 184: Die Grille.

Die erste richtige Auflösung sandte Mina Steinmeyer, Schülerin der Mariä-Wittelschule.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Für Ausstattungen

empfehle:

Hemden- und Bettuch-Leinen,

Elsässer Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,

Piqué's und Negligé-Stoffe,

Bett-Barchente und Feder-Leinen,

Drelle und Bett-Damaste,

baumwollene Bettzeuge und Möbel-Stoffe

etc. etc.

Tisch- und Handtuch-Gebilde,

Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,

Waffel- und Piqué-Decken,

Gardinen und Rouleaux-Stoffe,

wollene Schlaf-Decken,

Leinen- und Batist-Taschentücher

etc. etc.

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

grosse Burgstrasse

5.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse

5.

13013

Hon. 75 M
Vorant-
richt frei
Progr. 27

Maschinenbau- &
Baugewerkschule
Mildburghausen.

Auf-
enth.
billig.
Rathke,
Dir.

(No. 7783.) 65

Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Ant-
werpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,

11 Kirchgasse 11,

vis-à-vis der Kaserne, im
Winterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in Genuß, goldenen und
silbernen Herren- und
Damenuhren.

Größte Auswahl in echten
Pariser Talmi, silbernen
und Nickel-Ketten, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren &c.
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparniß hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 15476

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
verlängert.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in
und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau Neugebauer,
geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau Blümchen, Hell-
mundstr. 27. Geschw. Löffler, Federreinigungs-Geschäft. 107



tödtet alle Insecten

mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vor-
handene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß
gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau: Was in losem Papier ausge-
wogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
vom Haupt-Depot J. Zacherl, Wien.

In Wiesbaden bei H. J. Viehoever,
Hoflieferant, Marktstraße 23. 10992

Canalrahmen mit Platten und Rosten,
Kamin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsröhren,
schottische Rändelröhren &c.

empfiehlt Hch. Adolf Weygandt,
15603 36 obere Webergasse 36.

Sopha's, sowie vollständige Betten und einzelne Theile
388 derselben billig zu verkaufen.
W. Egenolf, Tapezirer, Nerostraße 34.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 15472

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine** sind präparirte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei
2351 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Gangacs-Muzsaj in der Tokay-Peggallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Mein 1881er

2079

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas ist dem Preise entsprechend „vorzüglich“. — **Weine** der Jahrgänge 1882 und 1883 gebe ich nur in Quantitäten von 10 Flaschen à 50 Pf. per Flasche und in Gebinden von 25 Liter an à 50 Pf. per Liter ab. — Als einen **feineren Wein** empfehle ich meinen 1880er **Laubenheimer** à 80 Pf. per Flasche, bei 10 Flaschen Mk. 7.50 ohne Glas. — Für Mk. 1 per Flasche gebe ich in meinem 1880er **Erbacher** einen **kräftigen, feinen Wein**. — Für **Kranke, Reconvallescenten** u. wird mein 1878er **Geisenheimer** à Mk. 1.50, mein 1878er **Raenthaler** à Mk. 2 und mein 1876er **Raenthaler-Berg** à Mk. 2.50 per Flasche als vorzügliches Stärkungsmittel anerkannt. — In deutschen **Rothweinen, Bordeaux, span., ital. und medic. Weinen** habe reichhaltiges Lager. Aechten **Champagner** von Duchatel Ohaus in Reims à Mk. 6 per Flasche, **Hochheimer Monseur** (rothe Etiquette) à Mk. 3 per ganze und Mk. 1.75 per halbe Flasche u. s. w.

Goldgasse 2, J. Rapp, Goldgasse 2.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für **Bordeaux**, direct bezogen, Garantie für **Naturreinheit**, von Herrn Professor **Fresenius** chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . „ „ „ „ 1.10, 10 „ „ 9.—
Fernando . . . „ „ „ „ 1.20, 10 „ „ 10.—

Niederlage: **R. Kirschky, Schulgasse 5.**
Breiben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

„Hotel zum Fahn“, Spiegelgasse 15.

39

Champagner - Monopole

von **Heidsieck & Co.** in Reims, Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland, wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen.
1761 **Chr. Krell, Stiftstrasse 7.**

Echten **Booncamp** von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg,
„ **Berliner Getreidekümmer** von J. A. Gilka, Berlin,
„ **Wachholder** (Steinhager) von H. C. König in Steinhagen in Westfalen,
„ **Schweizer-Alpen-Kräuter-Bitter** von Aug. F. Dennler in Interlaken (Schweiz)

empfehlen die Niederlagen von

1411 **A. Mosbach, Adlerstraße 10.**
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
ächt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

15474

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

Kornbranntwein (Dauborner) per Ltr. Mk. 1.20 aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter Garantie der Reinheit.

15126 **C. W. Leber, Bleichstraße 15.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Billigster und bester Bezug
für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen **gebrannter Kaffee's** von 1 Mk. bis 2 Mk. per $\frac{1}{2}$ Kilo sind aus **guten, besten und edelsten** Kaffeesorten zusammengesetzt, dementsprechend von **gutem, kräftigem und vorzüglichem Geschmack.**

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landesproducte etc.** bei **reellster Bedienung** zum **billigsten Tagespreis.** 15060

Darmstädter Kornbrod

von **Girmscheid**, sowie **guten Wachholderbranntwein** empfiehlt die **Spezereiwaren-Handlung** von **L. Pomy,**
2442 Stiftstraße 18.

Niederlage von

Kochs' Fleisch-Pepton, Kemmerich's Fleisch-Pepton, Neu! Pepton in Tafeln und Pastillen. Neu!

bei
3551
H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
Marktsiraße 23.

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 15480

Ich empfehle:

Rölnner Raffinade	p. Pfd. 38 Pf., in Broden p. Pfd. 35 Pf.
Colonial-Raffinade	" " 40 " " 38 "
gem. Melis	" " 36 " bei 5 Pfd. " " 35 "
" Raffinade	" " 38 " " 5 " " " 36 "
" Raffinade I.	" " 40 " " 5 " " " 38 "
Arztstallzucker	" " 40 " " 10 " " " 36 "
Würfelzucker	" " 38 " " 5 " " " 36 "
in Tafel-Würfel-	
zucker	40 " " 5 " " 38 "
Farin (gelb)	32 " " 5 " " 30 "

sowie echten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein, alten Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.
16503

Mlle

Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen
183 C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Russisch Brod
Feinstes Thee Gebäck
Rich. Selbmann
Dresden, Chocolad. Fabrik

Lager bei
W. Jumeau, Conditor.
F. A. Müller.
J. C. Keiper.
Ph. Hendrich, Kapellenstr.
Chr. Keiper. 9312

Rheinischen Landhonig, garantirt rein, 50 Pfg. p. Pfd.
(kein amerikanischer) P. Freihen, Rheinstraße 55, 19
empfiehlt, Ecke der Karlstraße.

Louis Gratweil,
Bierbrauerei & Eiswerk,

offert **Crystall-Eis** frei Haus:
100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd. 12½ Pfd.
1 Mk. 50 Pf. 75 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Grössere Posten billiger. 16662

Selterfer frisches, natürliches, un-
verfälschtes Mineral-
wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part.
15479 S. Neumann.

Empfehle wöchentlich mehrmals frische, süße Rahm-
Butter per Pfund 1 Mark 25 Pfg.

3489 Friedrich Eschbacher, Karlstraße 23.

Nieder-Selterferwasser,
Emser Kränchen,
Weilbacher Schwefelwasser und
Oesener Bitterwasser

in stets frischer Füllung zum billigsten Preis empfiehlt
3082 C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzügliches Tafelwasser.

Diätetisches Getränk

Depôt in Wiesbaden bei Heiner. Roos.

44

Frisches, natürliches Nieder-Selterfer Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Karl-
straße 32, Hinterh. 1 St. hoch, bei Conrad Paul. 16497

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reimer, Auctionator und Taxator,
22 Michelsberg 22.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von Julius Glässner, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltvile a. Rh. 1599

Metall-Gießerei & Dreherei

Adlerstraße 63,

Adlerstraße 63,

empfiehlt Geruch-Verschlässe, sowie Blei-Siphons,
bestes und anerkanntes System, in allen Dimensionen zu den
billigsten Preisen.

3180 Homm & Dreyfürst.

Geruch-Abschlüsse für Wassersteine per Stück Mk. 2.50.

Justin Zintgraff,

3 Bohnhoffstraße 3.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
3210 W. Leimer, Schachtstraße 22

Wasche wird angenommen, schön und rein besorgt
und unter Garantie ohne Anwendung scharfer
Mittel zur Zufriedenheit meiner Kunden wieder zugestellt.
Herrenhemd 20 Pfg., Frauenhemd, -Hose oder -Jacke 9 Pfg.,
Tisch- oder Betttücher 10 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg.
Bestellungen per Postkarte. Ph. Schmidt, Hochstraße 5. 2738

Zu verkaufen

ein schön gearbeitetes Buffet (Eichen) für ein besseres Speise-
zimmer, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, 2 Rauch-
schränkchen, sowie 2 tannene Bettstellen Röderstraße 16 3439

Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgezeichnet, eine über-
polsterte Garnitur und ein Fantasiestuhl sehr billig zu
verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 16076

Taunusstraße 16 werden billig abgegeben: Nußbaum-
lackirte, ein- und zweithür. Kleiderschränke, lackirte
Waschkommoden, Nachtschränken etc. etc. 2705

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 749

Israelitische Cultusgemeinde.

Sonntag den 16. August d. J. Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Saale des „Gemeindehauses“:

Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Wahl einer Commission von 6 Gemeindemitgliedern zur Berathung der Friedhofsfrage;
2) Wahl eines Mitgliedes zum Vorstande des Pensionsfonds;
3) **Verpachtung der Plätze in der Synagoge.**

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

32

Mädchen-Zeichenschule.

Montag den 17. August Vormittags 10 Uhr: Wiederbeginn des Unterrichts. Gleichzeitig können neue Schülerinnen aufgenommen werden.

102 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Schreiner-Zinnung.

Der **Arbeits-Nachweis** der Schreiner-Zinnung befindet sich in der **Herberge zur Heimath**. Unsere Mitglieder verweisen wir auf die §§. 40—43 der Zinnungs-Statuten und bitten um Befolgung derselben.

Der Vorstand. 720

Schreiner-Zinnung.

Jeden Montag Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocal, „**Karlshofer Hof**“.

3081

Fachverein der Schreiner.

Unser unentgeltlicher **Arbeitsnachweis** befindet sich in der **Schreiner-Herberge Schachtstraße 18.**

Wir ersuchen sämtliche hiesige Schreinergefallen, nur dort Arbeit nachzusuchen; dieselbe wird nachgewiesen jeden Abend von 8 bis 9 Uhr.

Der Vorstand. 3087

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Bei eintretendem Sterbefall zahlt die Kasse **400 Mark**. Vierteljähriger Beitrag **50 Pfg.**, Sterbebeitrag **50 Pfg.** Eintrittsgeld bis zur höchsten Altersstufe von 49 Jahren **12 Mk.**, Eintrittsgeld der niedrigsten Altersstufe **50 Pfg.** Die bevorstehende Erhöhung der Sterberente bis zu **600 Mk.** bedingt gleichzeitig eine Erhöhung des Eintrittsgeldes. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **E. Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7, **G. Brühl**, Ellenbogengasse 4, **J. Dofflein**, Saalgasse 36, **W. Lenhard**, Römerberg 28, **K. Feuerlein**, Platterstraße 11.

14069

Wiesbadener

Local-Kranken-Versicherungskasse.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß von jetzt ab bloß die **gedruckten Kranken-Atteste** zum Bezug der Rente berechtigten, welche bei dem Vorsitzenden, **H. Schwalbacherstraße 7**, abgeholt werden können.

Der Vorstand. 3455

Kreis'sches Knaben-Institut.

Der Unterricht beginnt Montag den 17. August. 3375

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten**, **Plombiren** etc. bei realen Preisen.

H. Kimbel, Langgasse 19. 1768

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren

4%igen Mark-Pfandbriefen

die nachfolgenden, mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung gekündigt worden, während die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern aus früheren Verloosungen noch rückständig sind.

Lit. H. (Mk. 5000.) No. 309, 443, 524, 704.
N. (Mk. 2000.) No. 40, 142, 395, 677, 1381, 1393, 1693, 2457, 2783, **3606**, 4378, 6143.
O. (Mk. 1000.) No. 91, 198, 659, 727, **792**, 858, 914, 1203, 1215, 1520, 1602, 1702, 1922, 1953, **2008**, 3240, 3250, 3655, 4102, 4492, 4539, 5051.
P. (Mk. 500.) No. **35**, 113, 118, 206, 226, 318, 380 **746**, 1129, 1133, 1182, 1196, 1276, 1278, 1311, 1369, 1531, 1549, 1559, 1588, 1663, 1712, 1788, 1812, 1813, 1838, 1864, 1898, 1952, 1974, 1990, 2273, 2903, 3016, 3248, 3295, 3300, 3639, 3823, 4073, 4139, 4195.
R. (Mk. 300.) No. 112, 135, 140, 282, 442, 467, 698, **759**, 909, 1191, 1197, 1211, 1220, 1349, 1354, 1357, 1361, 1389, 1556, 1563, 1694, 1704, 1726, 1737, 1808, 1875, 1920, 1949, 1996, 2032, 2161, **2216**, **2413**, 2755, 2952, 3032, 3059, 3246, 3548, 3885, 4103, 4146, 4556.
Q. (Mk. 200.) No. 49, 115, 158, 288, 797, 806, 934, 1050, 1060 **1083**, 1107, 1339, 1416, 1561, **1596**, 1620, 1648, 1883, **1954**, 2039, 2092, 2109, 2148, 2164, 2184, 2211, 2241, 2327, 2347, 2518, 2604, 2691, 2723, 2802, 3074, 3100, 3153, 3249, 3268, 3859, 4468, 4599, 4795.

Die Rückzahlung dieser Pfandbriefe erfolgt von heute ab mit Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, längstens aber bis zum 1. October 1885. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1885 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1885 ab ein 2%iger Depofitalzins vergütet.

Den betreffenden Pfandbrief-Inhabern räumen wir das Recht ein, in der Zeit von jetzt bis Ende Juli d. J. in Umtausch gegen die gekündigten Stücke neue 4%ige Mark-Pfandbriefe al pari zu beziehen.

Früher bereits gekündigt und außer Verzinsung getreten sind: alle 5%igen Pfandbriefe, alle 4- und 4 $\frac{1}{2}$ %igen Pfandbriefe der Guldenwährung, endlich alle diejenigen 4 $\frac{1}{2}$ %igen Mark-Pfandbriefe, welche nicht im vorigen Jahre mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4%ige abgestempelt worden sind.

Die Einlösung der gekündigten Stücke und bezw. deren Umtausch erfolgt bei unserer Kasse (Zunghofstraße 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere in **Wiesbaden**

bei den Herren Münzel & Co.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf **Antrag kostenfrei**; die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1885.

Die Direction.
Dr. Haag.

16817

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule

Wiesbaden, Emserstraße 34.

Beginn des nächsten Curfus: **12. October**. Vom 17. August an **Einzelunterricht** in den Räumen der Anstalt zum **Cursepreis**. 3587

Julie Vietor. Luise Mayer.

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse,

Königl. Hoflieferanten,

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Stickereien, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsch etc.

Arbeiten auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

Brocat-Borden zum Garniren von Möbeln.

Smyrna-Teppiche zum Selbstarbeiten und fertige.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

Altdeutsche Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

Aecht persische Handarbeiten in Leinen.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Grössen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüsch- und Gold-Brocat.

Wollene Tücher, Echarpes etc.

Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe für Erwachsene und für Kinder.

Chenille-Shawls, Chenille zum Stricken.

Corsetten.

Garten- und Balkon-Möbel.
Möbel für Kinder.

Fantasie-Möbel in Eichen und in schwarz polirt, als: **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères** etc.

Nürnberg Tisch in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

Plüsch-Möbel, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

Plüschkissen in den modernsten Formen.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Fantasie-Korb-Möbel, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

Gardinen in Filet-antique. **Vitrage** in Filet.

Fantasie-(Madrass-) Gardinen, Stores und **Vitrage**.

Chenille-Gardinen.

Filet-Guirlande, Tisch- und Bettdecken.

Spitzen zu äusserst vorteilhaften Preisen.

Schoner in allen Arten und Formen.

Portefeuille in Leder und Plüsch.

9223

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der **geringen Ausgabe** wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pf. an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pf. an.

Wiesbaden bei **C. Koch**, Hoflieferant, **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51, **W. Hillesheim**, **Otto Mendelsohn**, oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

215

Crêpe, Trauerhüte

und

Trauerrüschen

2903

empfehlen

Langgasse 32. D. STEIN, Langgasse 32.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Wilhelm Frohn,

Saalgasse 4, Schuhmacher, Saalgasse 4,

empfiehlt sein Lager in fertigen Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln aller Art in nur guter Qualität zu billigsten Preisen. 14701

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

792 **Frau Hanstein Wwe.**, Kirchhofsgasse 10.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5. 15473

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrlährige Garantie. 108**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp
& Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Reparaturenan Nähmaschinen werden von mir bei billigster Be-
rechnung solid und prompt ausgeführt.**Fr. Becker, Mechaniker,**

779

Michelsberg 7.

Julius Baumann, Kirchgasse

No. 22,

empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster-
und Kastenmöbel unter Garantie. 1451
Monatliche Abschlagszahlung.**Das Möbel-Lager**

17339

von **H. Markloff,** Mauergasse 15,empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-
Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen**Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849 **Chr. Gerhard,** Schwalbacherstrasse 37.Ladeneinrichtung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten beliebe
man bei **Hübottter,** Wellstrasse 1, abzugeben. 3492**Ein wahrer Schatz**für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:**Dr. Retau's Selbstbewahrung.**

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede
Buchhandlung. (La. 1501) 43**1000 Mf.** zahlen wir dem, der beim
Gebrauch von?**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden
bei **H. J. Viehöver, Louis Schild, Droguerie.** 291Niederlage der
allein ächten, patentirten**Migräne-Stifte**

à Stück 1 Mark

bei

H. J. Viehoever,

Hof-Lieferant, 17381

23 Marktstraße 23.

Jedes Hühnerauge,

7688

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch
blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten,
allein echten Radlauer'schen Hühneraugen-
mittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher
und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel
= 60 Pf. Depot in Wiesbaden in allen Droguen-Handlungen.**Ich bin befreit**von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei **Friedrich Thümmel,**
keine Burgstraße 8. 36**Andel's**

(H. 34647.)

Ueberseeisches Pulverist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, auch nicht
mit anderen nachgeahmten überseeischen Pulvern
zu verwechseln, sondern es ist eine erprobte Spezialität
zur vollständigen Ausrottung aller schädlichen und
lästigen Insecten; ein Versuch damit wird Jedermann von
dessen unübertroffener Wirksamkeit überzeugen.In Büchsen von 40 Pf. an in Wiesbaden nur allein zu
haben bei **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23,**
Louis Schild, Langgasse 3, und Droguerie Berling. 63

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

19866

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

Grabdenkmälern

und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung. Auf Lager sind stets vorrätig: Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Original-Bezeichnungen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht zugesandt. Grabgitter zu Fabrikpreisen.

W. J. Peters, Bildhauer,

vor dem neuen Friedhofe rechts.

11042

Hermetisch abschließende Wassersteinverschlüsse stets vorrätig bei E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29.

3074

Für Möbelschreiner.

Trockenes Pappelholz in Klotzdielen vorrätig bei Aug. Wolter, Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt.

Oelfarben und Fußboden-Lacke

in allen Nuancen, rasch trocknend und fertig zum Anstrich. Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

2324

Blumenfreunden

unentbehrlich

ist der bewährte Blumendünger aus der chemischen Fabrik von Rud. Schleicher in München. Zu haben in Wiesbaden in den Samenhandlungen von Jul. Praetorius, Kirchgasse 26, und Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Alle Tapezierarbeiten, das Aufpolstern sämtlicher Möbel, sowie das Tapezieren wird in und außer dem Hause bei billiger Berechnung besorgt Lehrstraße 23.

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt Mauritinsplatz 3.

Gekittet wird i. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von N. Schroeder, Korb- u. Stuhlfl., Markt 12.

Zu verkaufen Schwalbacherstraße 3 einige Duzend Hochstühle, Biergläser, ein gutes Billard und sonstige zum Wirtschaftsbetrieb nötige Sachen.

14 sehr gute Fenster, 1,32 x 2,30, 17 besgl., 1,5 x 2, sowie eine Anzahl verschiedener Größe, ferner 2 Haustüren in Eichenholz billig zu verkaufen Theaterplatz 1.

Einige Hundert gefüllte Grasblumen-Pflanzen, frühe und späte Sorten, zu verkaufen Emserstraße 45, Frontpfeile.

Die Düngrerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt., 2 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 70 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 65 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 60 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 45 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung, 7 Wörthstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

16959

Kohlen

von den besten Becken des Ruhrgebietes:

Ia Ofenkohlen, 60% Stücke	Mt. 16.50
Ia Stückkohlen	18.—
Ia Rußkohlen, gewaschen	19.—
IIa Anthracit-Rußkohlen	22.—

offeriert gegen Baarzahlung per Fuhr 20 Ctr. franco Haus Wiesbaden, Platterstraße 9.

P. J. Weil.

Bestellungen nimmt Herr Brodfabrikant A. Westenberg, Mehrgasse, entgegen.

2363

Hermann de Beaclair, Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 15 Karlstrasse 15,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung.

15491

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich

offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.50	per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 22.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20.

92

Zimmeripäne

sind fortwährend farrenweise zu haben bei

3238

H. Gerner, Feldstraße 6.

Emserstraße 20 ist ein transportabler Herd billig zu verkaufen.

3074

Schuld und Sühne.

(Schluß.) Roman von E. v. Wald-Bedtwitz.

Egon entfernte sich, er ließ Georg kommen; ausführlich ließ er sich Bericht erstatten über Alles, was in seiner Abwesenheit hier vorgekommen; getreulich berichtete der brave Diener; Egon schien von Allem befriedigt, doch schwebte ihm eine Frage auf den Lippen, die er jedoch nicht auszusprechen wagte; auch Georg schien noch etwas auf dem Herzen zu haben, er kämpfte augenscheinlich mit sich, ob er es seinem Herrn sagen sollte oder nicht.

„Euer Erlaucht, der Pahl, Euer Erlaucht werden sich noch auf ihn besinnen — der Gärtnerbursche —!“

„Ja, natürlich, Georg!“ entgegnete Egon, „ich kenne ihn ganz genau! Was ist mit ihm? Hat er sich nicht so aufgeführt, wie er sollte?“

„O nein, Euer Erlaucht, er ist ein braver Bursche, er war im Laufe des Winters in London, er hat dort eine Braut und hatte sich vom Herrn Inspector acht Tage Urlaub erbeten, um sie zu besuchen —“

„Nun, und?“

„Da hatte er das Unglück, bei Glätteis hinzufallen, ein Wagen fährt ihm über das rechte Bein und dabei hat er eine so gewaltige Quetschung davongetragen, daß —“

„Nun, wie geht's ihm? Es soll natürlich für ihn gesorgt werden!“

„O, das ist gar nicht nöthig; er ist, dank der guten Pflege, die er erhalten hat, wieder so gesund und munter als vorher!“

„Freut mich, Georg, freut mich. Wo ist er behandelt worden? Hat der Inspector die Curokosten bezahlt?“

Georg zauderte ein wenig. „Im Kloster der barmherzigen Schwestern hat er Aufnahme gefunden. Die Kranken haben dort die Pflege unentgeltlich, das Kloster lebt nur von milben Gaben!“

„Nun, so soll man reichlich geben!“

„Der Herr Inspector haben auch eine ansehnliche Summe hingeschickt!“

„Gut, gut. Nun, ich werde ja das Nähere noch erfahren!“

Egon winkte zum Zeichen, daß Georg entlassen sei, doch dieser machte sich bald hier, bald da noch etwas im Zimmer zu thun.

„Euer Erlaucht, eine sehr schöne Einrichtung, dieses Kloster!“

„Ja, sehr menschenfreundlich!“ antwortete Egon.

„Sehr freundliche Frauen, Herr! besonders die Schwester Christine, sehr gut —“

„So?“ sagte Egon, ohne eigentlich recht hin gehört zu haben.

„Die Schwester Christine!“ rief Georg lauter mit einer eigenen Hast.

„Was ist mit ihr?“ fragte Egon.

Plötzlich sank Georg vor seinem Herrn hin und umklammerte dessen Kniee, „ist unsere liebe, liebe Lady!“ rief er unter Thränen. Egon prallte zurück, sein Antlitz überzog Todtenblässe.

„Georg! Georg! Mensch, mache mich nicht rasend! Sprich die Wahrheit, bei Allem, was Dir heilig ist in dieser und in jener Welt!“

„Sie ist's, Mylord! Pahl hat sie genau erkannt, o, die vergißt man nicht, wenn man sie im Leben nur einmal gesehen hat; ach — und täglich hat sie Pahl gepflegt, wie ein Engel ist sie auf und ab an seinem Lager geschwebt. Sie hat ihn auch erkannt, Pahl hat's ihr wohl angesehen, als sie erröthete und dann so traurig ausah, als sie seine Stimme hörte und er ihr ordentlich in's Gesicht gesehen hat!“

„Georg, Georg!“ rief Egon, „Georg! o wenn dem so ist, bin ich der Glückliche der ganzen Welt!“ rief er unter Thränen.

„Es ist so, Erlaucht, verlassen Sie sich darauf.“

„Anspannen! Schleunigst, noch können wir mit dem nächsten Zuge reisen!“

In einer halben Stunde fuhr Egon mit Georg zur Bahn, am nächsten Mittag langten sie in London an.

Egon's Hand zitterte, als er den schweren Klopel der Klosterpforte der barmherzigen Schwestern in Bewegung setzte und die Schließerin fragte, ob Schwester Christine zu sprechen sei.

„Sie ist bei einem Kranken in der Stadt!“ gab die Schließerin durch das vergitterte Fenster zurück.

„Rehrt sie heute in's Kloster zurück?“ fragte Egon weiter.

„O nein! Die Dame, die sie pflegt, ist schwer krank und dem Tode nahe, sie ist Tag und Nacht dort beschäftigt!“

„Darf ich den Namen dieser Dame und ihre Wohnung wissen?“

„Einen Augenblick Geduld, mein Herr, ich werde nachsehen!“

Egon stand wie auf Kohlen.

„Mistress Broockfield, Villa Broockfield!“

Egon erschrak sichtlich, seine Wangen färbten sich, schon wandte er sich zum Gehen, doch noch einmal fragte er:

„Kannte Schwester Christine diese Dame schon früher?“

„O nein!“ gab die Nonne zurück. „Frau Oberst Broockfield schickte und bat um eine Pflegerin, Schwester Christine war an der Reihe!“

„Ich danke, Schwester!“

Egon bestieg seinen Wagen, er wandte langsam die Pferde und lenkte ihn nach Villa Broockfield, die widerstrebendsten Gedanken kreuzten sein Hirn. Ellen als Schwester Christine in Villa Broockfield, als Pflegerin der eigenen Mutter — wunderbare Fügung Gottes! So langsam er gefahren, so war's ihm doch noch überraschend, als die Villa aus den grünen Zweigen so plötzlich vor ihm lag. Anarrend öffnete sich auf den Druck seiner Hand das eiserne Gitterthor, zögernd schritt Egon über den gelben Sand der Treppe zum Vestibül zu, noch immer standen die alten kopflosen Figuren da, noch immer, ohne zu ermüden, hielten sie ihre Attribute in den feineren Händen.

Egon schellte, ein Diener kam, weiche Schuhe dämpften den Schall seiner Schritte.

„Sind Frau Obristin zu sprechen?“

„Frau Obristin sind krank, sie fühlen sich dem Tode nahe. Der Geistliche ist eben da, um ihr das heilige Abendmahl zu reichen, eben beichtet sie.“ Die Nähe dieses unberufenen Gastes, die Nähe der Ewigkeit, an deren Rand ein Mitmenschen steht, ist niemals ohne Einfluß auf die Umgebung, sei sie nun durch Liebesbände mit dem, der eingehen muß in jene geheimnißvolle verschlossene Welt, verbunden, oder stehe er ihr fremd.

Auch Egon empfand diesen eigenen Schauer, er entzog sich ihm nicht, er blieb in diesem Hause und wartete, bis der Geistliche, der seines Amtes gewartet, dasselbe verlassen.

Noch hatte er nicht gefragt, ob Schwester Christine bei ihr sei, kaum wagte er's, endlich entschloß er sich.

„Wer pflegt — die Dame?“ fragte er.

„Eine barmherzige Schwester, Schwester Christine!“ entgegnete der Diener.

„Wo ist das Krankenzimmer?“

„In dem Eckzimmer!“ Der Diener verschwand.

Egon stand allein, unwillkürlich falteten sich seine Hände, ihm wurde kalt und heiß; endlich hatte er so viel Ruhe über sich gewonnen, um zögernden Schrittes dem Krankenzimmer sich zu nähern. Die Thüren waren nur angelehnt, leise öffnete er die erste; sein Blick fiel in das Erkerzimmer, gerade auf das Bett der Obristin. Wachsfarben lag sie auf dem Lager, die Hand des Todes hatte ihre Spuren schon in dies Gesicht gezeichnet, doch die Härte war daraus verschwunden, ein milder, versöhnender Glanz war darüber ausgebreitet; die Beichte, die sie soeben abgelegt, schien ihrem Herzen wohlgethan zu haben.

Neben ihr kniete eine graue weibliche Gestalt, ihre gefalteten Hände umspannten die schon abgestorbenen Finger der Kranken; halblaut murmelten ihre Lippen das Vater Unser, stöhnend sprach die Sterbende die Worte nach. Egon störte die Heiligkeit der Stunde nicht, geräuschlos ließ er sich am Eingang zum Zimmer auf die Kniee nieder. „Und vergib uns unsere Schuld“, betete Schwester Christine; es war, als wenn sie mit besonderer Innigkeit gerade diese Worte sagte. Die Obristin richtete sich leise empor, mit stöhnender Stimme wiederholte sie mehrere Male: „Und vergib uns unsere Schuld!“ Augenscheinlich legte sie die ganze Kraft, die sie noch in sich fühlte, in diese Bitte; da starrten ihre Augen plötzlich in's Leere; gläsern, geisterhaft sah sie auf Egon, Schwester Christine folgte der Richtung ihrer Augen, starr blieben sie auf Egon hasten: ein Augenblick des regungslosesten Erstaunens, ein harter, fester Kampf in Beider Herzen, dann lagen sie sich in den Armen.

„Und vergib uns unsere Schuld!“ betete Ellen noch einmal aus voller, tiefster Seele ihres reinen Herzens.

„Amen!“ flüsterten Egon's Lippen.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Herstellung eines **Thermalbrunnens** im Gemeindebadgäßchen sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Erd- und Maurerarbeiten, Loos II: Steinhauerarbeiten. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Samstag den 22. August c. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 13. August ex. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 8. August 1885. Der Stadtbauamteister. Israel.

Bekanntmachung.

Montag den 17. August wird in allen städtischen Schulen der Unterricht zur gewöhnlichen Stunde des Morgens wieder begonnen. Die Eltern werden ersucht, für rechtzeitiges Erscheinen der Kinder zu sorgen. Der Schulinspector. Wiesbaden, 14. August 1885. Welter.

Bekanntmachung.

Montag den 17. August l. J. Nachmittags 6 Uhr wird die zu dem Nachlaß des Sanitätsraths **Dr. Harting** hier gehörige, an der Wiesbadenerstraße belegene **Villa** (genannt „Hofenlund“) mit 55 Ruthen 4 Schuh oder 13 Ar 76 Meter Hofraum und Gartenfläche in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigert. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. Sonnenberg, den 6. August 1885. Der Bürgermeister. 3152 Seelgen.

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.
Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

Münchener Bier,

preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30, 40 und 50 Pfg.

Verzapfe ein gutes

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei **J. W. Reichel**

im Glas und in Flaschen.

Restaurations Fr. May,

Steingasse 11.

Neuen Klee- und Lindenblüthenhonig
per Pfund 1 Mark,

1^{er} Landhonig per Pfund 50 Pf.

Für Reinheit garantire. **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, 23 Markstraße 23.

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mk.

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

74

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

Die

Weinhandlung des „Hotel zum Adler“

empfiehlt

Rhein- und Bordeaux-Weine

(letztere sehr abgelagert) zu mässigen Engros-Preisen
frei in's Haus geliefert.

2680

Freeman's Pudding Powder,

englisches Pudding-Pulver,

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate.

Vorräthig mit Mandeln, Vanille, Citrone, Chokolade, Pfirsich und Pfirsich-Nectar, pro Pack, ausreichend für 4 Personen, 30 Pfg.

Alleiniges Depot bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Markstraße 23. 3554

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell, Pommeranzen, Angelika &c.

3/4 Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

Niederlage bei

19

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Frische Landbutter

per Pfund 1 Mk. 5 Pfg.

empfiehlt

3743

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fäulnisfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

15780

C. Schmitt, Markstraße 13.

Saubere Riemen

(gehobelt, glattkantig) vorräthig bei **Aug. Wolter**, Holzhandlung, Eingaang neben der Gasanstalt. 3133

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft

zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 1505

Seegras-Matratzen 10 Mt., dreitheilige 14 Mt., Strohsäcke 6 Mt. bei **H. Cassmann**, Ellenbogengasse 6. 3301

Ein kleines, zweistöckiges **Sopha**, neu, ist billig zu verkaufen Saalgasse 4. 3638

Lebende Bach-Forellen p. Pfd. 3 M.
 auf Bestellung auch (von 5 Pfd. an) jederzeit frei in's Haus geliefert.
 2943 „Fischzucht-Anstalt“, Fischmeister Rossel.



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, Kirchgasse 24, WIESBADEN,

16723

vom 1. September c. ab 7 Adolphstrasse 7, früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit diene zur Nachricht, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene

Lackirer-Geschäft

unter Leitung eines tüchtigen Geschäftsführers nach wie vor weiter führe und bemüht sein werde, das ihm geschenkte Vertrauen auch mir zu erhalten. Hochachtungsvoll

Maria Schnaedter Wwe.,
geb. Kap.

3697

Oscar Gülcher,

3766

geprüfter Heilgehülfe, 51 Taunusstrasse 51.

Specialität:

Hühneraugen-Operation und Massage.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

86

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur aufmerksam, als das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden meist durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur nicht bei **A. Cratz**, Langgasse 29.

205c

Nicht als Heilmittel,

sondern als Universalmittel zum täglichen Gebrauche im Interesse für Alle, denen an Erhaltung eines schönen natürlichen Haupthaars und immer reiner thätiger Kopfhaut etwas gelegen ist, empfiehlt man statt Del oder Pomade

C. Retter's Haarwasser (München),

welches d. die ehrenfösten Zeugnisse erster Autoritäten ausgezeichnet, besonders auch für Institute eindringlichst zu empfehlen ist. Zu hab. um 40 Pf. u. Mk. 1,10 bei **Viehoever**, Marktstrasse 23. 201

Trockenes Eichenholz

in Klotzdielen, 2 1/2 bis 8 cm stark, vorräthig bei **August Wolter**, Holzhandlung, Eingang neben der Gasanstalt. 3134

Brause-Limonade-Bonbons,

(H. 37597)

gesund, durstlöschend, erfrischend.

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen, gibt umgerührt die beste Brause-Limonade.

Vorzüglich gegen Magensäure und Kopfschmerz.

Depot in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Droguerie.

Preisselbeeren

empfehle für diese Woche allen Herren Hotelbesitzern und meiner werthen Kundschaft stets zu billigstem Preise. Durch persönlichen Einkauf am Platze ist es mir ermöglicht, allen Wünschen sowohl im Preise wie in nur prima Waare volle Genüge leisten zu können, und hoffe daher auf großen Zuspruch. Hochachtungsvoll zeichne

Scheurer, Markt.

NB. Bemerte, daß zwischen Preiselbeeren kein Unterschied, indem alle nur auf Bergen wachsen, daher sind alle Gebirgs-Preiselbeeren.

3747

Neue Voll-Häringe per Stück 9 Pfg.,

„ Grünkern per Pfd. 30, 36 und 40 Pfg.,

„ Linsen „ 24 und 26 Pfg.,

„ Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg.

empfehlte

J. Schaab, Kirchgasse 27. 3706

Gesucht für einen Mineralwasserbrunnen in der Nähe Frankfurts

— natürliches kohlenäurereiches Tafelwasser ersten Ranges — ein **Depositär**, der **Hotel, Café, Restaurants** und bessere Privatkundschaft besucht, dem ein Lager davon loco Keller dorten franco geliefert würde und dem ein einträgliches Einkommen in sicherer Aussicht steht. Offerten mit Referenzen an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., unter R. 5766. (F. à 16/8.) 46



Frisch geleerte Weinfässer von 1/8, 1/4, 1/2, 3/4 Dm, sowie 1/2, 1/4 Dm, 1/2, 1/4 Stück, sodann 20 frisch geleerte gute Stückfass zu verk. Helenenstr. 8, Hth. 3157

Eine **Thete**, 3,00 Meter lang, 0,88 breit, ist billig zu verkaufen. Näh. Neugasse 17. 3563

Schachtstrasse 10 ist eine **Decimalwaage** und **Tafelwaage**, große **Erdbölkanne**, ditto **Rüßbölkanne**, verschiedene **Vlechwaa**, 2 **Kommoden**, 2 **Uhren**, **Aushängeschild**, 1 **Marmorplatte** billig zu verkaufen. 3751

Der **Klee** und das **Grummet** von 3 Grundstücken im „Aufamm“ u. an der Parkstrasse zu verkaufen Theaterplatz 1. 3184

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision, event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffer **J. G. 5708** besorgt die Expedition d. Bl. (A. 286/8d) 46

Mariage.

Ein Garde-Offizier v. alt. Adel, Besitzer 2r Rittergüter, 33 Jahre alt, extra bedeut. Einkommen, wünscht sich mit einer gebild. geistreich. Dame (kann auch Wittve sein) zu verh., gleichviel welcher Confess. Reichen Damen, denen an einer glückl. Ehe und höh. Stellung gelegen, bitte vertrauensvoll ihre werthe Adressen mit Angabe der Verhältnisse (nicht anonym) an **Rud. Mosse in Halle a./S. sub R. M. 38937** zu senden. Discretion Ehrensache. (Kf. 38937.) 46

Eine anständige, gutempfohlene Frau (Wittve) empfiehlt sich im **Krankenpflegen**. Näh. Hänergasse 17, 2. Stock. 3778

Die Besucher des **Kochbrunnens** wünschen, daß die Morgen-Musik von jetzt an von 7—8¹/₂ Uhr sein möchte. 3765

H. O. . . . Herzliche Grüße und Segenswünsche. 3776

Schöne **Zuchtanben** per Stück **50 Pfg.** sind abzugeben **Tosheimerstraße 43, Eisengießerei.** 3719

2 blühende **Cleander** billig zu verkaufen **Jahnstraße 7.** 3759

Untericht.

Ein **cand. phil.** wünscht Hauslehrerstelle zu übernehmen od. auch in den Gymnasialfächern Unterricht zu erteilen. Gef. Offerten sub **S. 85** an die Exped. erbeten. 2683

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17.** 3546

Eine Dame, welche als Lehrerin lange im Ausland war, sucht **Unterricht** in Englisch, Französisch, Deutsch und Musik zu erteilen. Näheres **Lehrstraße 5.** 3748

Gesang- und Clavier-Unterricht (an Vorgeschriftene) erteilt Capellmeister **Arthur Smolian**, Emserstraße 20a. Honorar im Hause 4 Mk., außer dem Hause 5 Mk. pro Stunde; in Pensionaten nach Uebereinkunft. Sprechz. tägl. v. 12—3 Uhr. 3310

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 15453

Nichelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28,

Immobilien-Agentur,

empfehlen **Landhäuser, Privat- und Geschäftshäuser** und **Bauplätze** in allen Lagen preiswürdig zum Ankauf. Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.** 2424

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 15454

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Parzellierungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**

Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5. 7755

Im **Lorsbachthal, Diebrich** oder sonstigem **verkehrsreichen Flecken** in nächster Umgebung von Wiesbaden ein kleines **Haus** in gutem Zustande, womöglich mit etwas **Garten** und **Geschäft** mit 6—10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Franco-Offerten unter **H. W. 303** postlagernd Wiesbaden erbeten. 3472

Ein **Haus** mit Thorsahrt, großem Hofraum und Hintergebäuden, in guter Lage, zu jedem Geschäft geeignet, sowie ein **Landhaus** mit großem Garten, der sich als Baustellen verwenden läßt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3531

Die **Villa Blumenstraße 3** ist zu verkaufen. Näheres **Adelheidstraße 33.** 17297

Eckhaus, Mitte der Stadt, mit zwei Läden und **Werkstattsräumen** ist unter **soliden Bedingungen** zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5.** 325

Großes Eckhaus, beste Geschäftslage, geeignet zu Läden oder Hotel, zu verkaufen. Näh. Exped. 17448

Ein **Geschäftshaus** mit Thorsahrt, großen Werkstätten und Läden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15494

Schöne Landhäuser zu billigen Preisen.

In Wiesbaden zu 22-, 30-, 36-, 45-, 50,000 Mk. u. höher, im Rheingau, Schlangenbad, Schwalbach, Creuznach, Eppstein, Soden u. Taunus, schönste Lagen, zu verkaufen. • Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmittus, Rheinstr. 17.** 249 •

Ein dreistöckiges **Haus** (neu) mit Garten ist für 30,000 Mk. (mit 5—6000 Mk. Anzahlung) zu verkaufen. Der Rest des Kaufpreises kann 10 Jahre stehen bleiben. Näheres durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 3694

Bad-Creuznach.

Mein **Bade-Haus** in bester Lage auf dem Bade „**Wörth**“,

26 elegante Salons und Zimmer,
7 Dachzimmer,
5 Badezimmer

mit vollständiger Bade-Einrichtung, Küche, Keller etc., von allen Seiten freistehend, in schönem, schattigem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und kann am 1. October bezogen werden.

Es ist seit 40 Jahren mit nachweislich sehr guter Rentabilität Cur-Wirthschaft darin betrieben worden und erfreut sich einer schönen Kundschaft aus den besten Kreisen. **Franz Kaess senior.** 3276

Ein **Grundstück**, das sich zur Gemüsegärtnerei eignet, auf 6—9 Jahre zu pachten gesucht. Offerten unter „**Grundstück**“ bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3689

Wirthschafts-Gesuch.

Ein junger, verheiratheter Mann (Koch) mit guten Referenzen sucht zu **Anfang** oder **Ende October** ein **gangbares Restaurant** oder eine **Bierwirthschaft**. Näh. Expedition. 3542

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

68—72,000 Mk. auf 1. Hypothek (prima) in hiesige Stadt gesucht. Näh. Exped. 3368

Hypotheken-Capital à 4, 4¹/₄ & 4¹/₂ %

ev. bis ²/₃ der Lage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

30,000 Mk. auf gute Nachhypothek in die Stadt gesucht. Näh. Exped. 3369

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Linoleum.

Reichste Auswahl.

Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse.

17363



Um dem Velocipedesport eine allgemeine Verbreitung zu sichern, ist es vor allen Dingen nothwendig, billige, aber gute und dauerhafte Velocipedes auf den Markt zu bringen. Es ist mir gelungen, eine englische Fabrik zu entdecken, welche bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen. Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüglich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, ladirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von 147 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen: Sättel, Taschen, Lampen, Glocken u. stets anzusehen bei 1082 **Franz Thormann**, Biesbaden, Moritzstraße 12.

Rosshaare.

Seegras.

Sprungfedern.

Geschlumpfte Wolle.

Bindfaden

etc. etc.

A. Rödelheimer,
2 Metzgergasse 2.

Ledertuch.

Putzleder.

Matratzen-Drell.

Packtuch — Schechter

etc. etc.

3523

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Thüringer Hof

(Restauration Schmidt),

Gasse der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Bringe ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Bier aus der Brauerei von Joh. Gerh. Henrich, sowie ächtes Berliner Weißbier per Flasche 20 Pf. in empfehlende Erinnerung.

K. Schmidt. 3068

Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres Feldstraße 20.

1267

Bürgerl. Mittagstisch Emserstraße 15, II. 2669

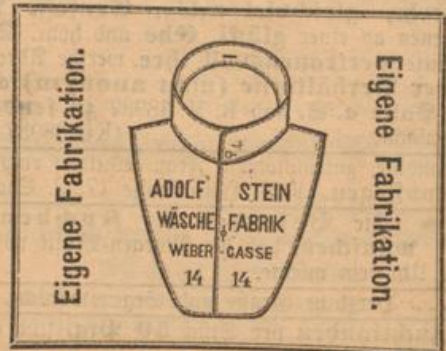
HEMDEN nach MAASS.

Fertige Wäsche.

Eigene Fabrikation.

Eigene Fabrikation.

Ausstattungen.



HEMDEN nach MAASS.

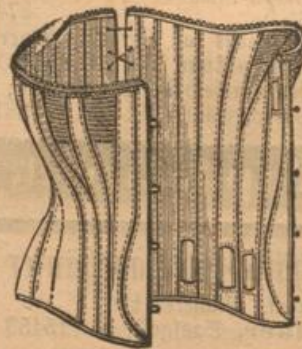
Meine so beliebten Costüm-Büsten (Damen-Kleider-gestelle, Büste von Rohr, Rock aus Korb-gestlecht) bringe in empfehlende Erinnerung; bei Einsendung einer Taille genau nach Maß.

Um Irrthum zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

J. Eichhorn,

3560

22 Goldgasse 22, Ecke der Langgasse.



Corsetten

in größter Auswahl zu erstaunend billigen Preisen bei

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Für Damen.

Gesellschafts- und Promenadefleider, sowie Hauskleider jeder Art werden nach den neuesten Journalen angefertigt Röderstraße 18, 1 Etage.

2509

Das photographische Atelier von

L. W. Kurtz,

Friedrichstraße 4, ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet.

1118

Alle Sorten Thürschlösser in jedem Quantum zu haben bei Carl Beer, Schlossermeister, Geisbergstraße 16. 3027

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die Herbst-Saison, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollenstoffen.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 3695



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.

Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



PAFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen
versehene Nähmaschinen bei

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

12874

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

*Atelier für künstliche Zähne. Plombieren
der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos
mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
C. Nicolai, große Burgstrasse 3.*

2552

Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel), WIESBADEN.



Pianoforte-Magazin,
Musikalien-Handlung
und
Leih-Institut.



Grosses Lager von **Flügeln** und **Pianino's**
aus den ersten Fabriken.

Alleinverkauf für Wiesbaden der anerkannt vorzüglichen
Flügel und Pianino's von Th. Steinweg Nachf.,
Braunschweig; „Apollo“, Pianoforte-Fabrik, Dresden;
Th. Mann & Co., Bielefeld, u. v. A.

Auf die Pianino's „Apollo“ mit stummem Zug zum
Studiren (ohne Andere zu stören), machen besonders
aufmerksam.

Alle Musikfreunde laden wir zur Besichtigung unseres
Lagers höflichst ein.

Pianino's zu vermieten. — Eintausch gebrauchter
Instrumente.

292

WIESBADEN:

1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.:

22 große Sandgasse 22
(vom 1. Oct. c. an am Salzhaus 4).



Schutzmarke.

Günstige Gelegenheit.

Von heute ab verkaufe ich meinen
sämtlichen noch auf Lager befind-
lichen Restbestand neuester Elsässer
Kleiderstoffe zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Ebenso ausnahmsweise billig
eine große Parthie

Zengreste nach Gewicht.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot
(aus Elsf.),

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

3693

Eine Parthie Schweizer Stickereien

zu enorm billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Eine lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahmen, Seegras-
Matratze und Keil sehr billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 2902



Ein echt Bechstein'sches Piano zu
verkaufen. Näh. Exped.

3532

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Golbgasse 15. 1480

Wegen Abreise werden 50 Delgemälde sehr preis-
würdig verkauft. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Abends
6 Uhr de Lassee-Strasse 1 bei F. Küpper. 2312

Für unsere über ganz Deutschland ausgebreitete, landes-
herrlich genehmigte (M.-No. 950)

Krankenkasse

suchen wir zur Gewinnung von Mitgliedern tüchtige
Vertreter.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
in Stuttgart.

Offerte: General-Agentur Frankfurt a. M.,
Friedr. Dobra, Eschersheimerlandstraße 76. 11

Ein Baueleve

kann auf meinem Baubureau
eintreten.

Meldungen von 1—2 Uhr

Louisenstraße 3, Garten-Villa.

3713

M. A. Turner.

Kein Stellensuchender versäume, Probe-
Nummern des „Deutschen Central-
Stellen-Anzeiger“ in Tübingen (die von der Exped.
gratis verandt werden) zu verlangen. (Stg. 122/61V.) 44

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Weisnählerin mit Handmaschine, auch im
Kleidermachen und Zuschneiden geübt, sucht Be-
schäftigung. Näh. Nerostraße 12, 1 Etage. 3777

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Ellen-
bogenstraße 5. Das sind Bohnen-Schneidmaschinen zu verm. 3771

Eine Wittwe,

34 Jahre alt, sucht in einem feineren
Hause Stellung als Kammerfrau oder Kinderfrau im
Auslande, am liebsten in Paris, woselbst sie vier
Jahre bei einer Herrschaft conditionirte; desgleichen sucht
ihre Tochter im Alter von 16 Jahren möglichst in ein und
demselben Hause Stelle. Näh. Exped. 3352

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
Näheres Helenenstraße 26 im Hinterhaus, 2 Etage. 3556

Ein älteres, kinderloses Ehepaar, welches schon mehrere Jahre
die Verwaltung eines Hauses versehen hat, wünscht bei einer
Herrschaft ähnliche Stelle. Der Mann versteht auch etwas
Gartenarbeit. Näh. Exped. 3344

Personen, die gesucht werden:

Ich suche per September cr. eine tüchtige Modistin.
Josef Roth, Langgasse 28. 3463

Lehrmädchen für mein Sticker-Geschäft
gesucht.

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17. 2796

Für mein Galanteriewaaren-Geschäft suche ein
Lehrmädchen gegen monatliche Vergütung.

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24. 3764

Lehrmädchen zum Kleidermachen sucht Frau
Till, Taunusstraße 37. 3179

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich er-
lernen. Näh. Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 1. Stock. 3285

Junge Mädchen können das Blumenfleben unter günstigen
Bedingungen erlernen. In diesem Fach geübte Damen finden
lohnende Beschäftigung Schwalbacherstraße 41, 2 Tr. 3198

Walramstraße 10 wird ein Mädchen zur Verfertigung eines
Färberladens gesucht. 3781

Ein junges Mädchen, welches Kinder zu beschäftigen weiß,
wird für die Nachmittagsstunden gesucht Dohheimerstraße 18,
Bel-Etage links. Näh. von Vormittags 8 Uhr an. 3757

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen für Haus- und Küchen-
arbeit, das gute Zeugnisse hat, gesund und kräftig ist, findet
sogleich oder 1. October guten Dienst. Näh. Kapellenstr. 70. 3691

Ein reinliches Mädchen gesucht Hellmündstraße 54,
2 Treppen hoch rechts. Näheres von 9—12 Uhr. 3701

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Loden. 2767

Ein Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 43. 3419

Ein einfaches, geübtes Mädchen vom Lande, welches sich
der Haus- und Küchenarbeit unterzieht, wird für sofort auf
Land bei gutem Lohn gesucht. Näh. Bleichstraße 21, Part. 3448

Gesucht auf sofort ein einfaches Kinder-
mädchen. Persönliche Vorstellung jederzeit Dohheimer-
straße 34, Parterre. 3520

Ein ordentliches Mädchen zu Kindern und ein Mädchen für
Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlstraße 3. 3373

Erfahrenes Hausmädchen gesucht auf 1. September,
welches Herrschaftstisch serviren, auch nähen und bügeln kann.
Vorzügliche Zeugnisse unerlässlich. Näh. Exped. 3383

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Näh. gr. Burgstraße 16, 3. Stock rechts. 3754

Ein j., braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 3746

Mädchen jeder Branche werden sofort gesucht durch
Frau Zapp in Viebrich, Untergasse 5. 3770

Gesucht nach Viebrich sofort ein braves,
starkes, gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit. Näh. Exped. 3752

Ein Primaner, welcher Lust hat, Zahnarzt zu werden,
kann bei mir die zahnärztliche Technik erlernen.

Zahnarzt Ant. Witzel,
Rheinstraße 15. 3753

Einem soliden, gebildeten Manne, cautionsfähig, ist Gelegen-
heit geboten, einem angenehmen Verkehrs-Geschäft (Bureau)
vorzustehen. Offerten B. A. Z. Exped. 248

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 3657

Ein Putzmacherlehrling gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6001

Tüchtige Steinhauer C. Poths, Steinhauermeister,
Viebrich a. Rh. 3755

Ein Junge kann die Conditorei erlernen. Näh. Exp. 2784

Gärtner gesucht. Ein mit der Obstbaum-Cultur vertrauter, selbstständig arbeiten-
der Gärtner wird unter günstigen Bedingungen für ein Land-
gut in Kansas (Nordamerika) zu engagiren gesucht. Näheres
Emmerstraße 17. 3758

Ein braver, junger Hausburische gesucht im
„Hotel du Parc“. 3555

Ein braver Hausburische gesucht bei
Friedr. Groll, Röderstraße 3. 3706

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Villa Alexandrastraße 3

zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

Blumenstraße 4 und 6,

Edle des Hainertwegs, sind elegante Wohnungen mit allem
Comfort, je 6 resp. 8 Zimmer, Bad etc., auf 1. October zu
vermieten. Näheres auf dem Bau-Bureau von Stein &
Schulke, Adelsheidstraße 28. 2120

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. 3083

Frankenstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-
mern, Küche, Keller und Manjarde, auf 1. October zum
Preis von 500 M. zu vermieten. 2515

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet
an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Geisbergstraße 5 ist eine gut möblierte Wohnung
event. mit Küche zu vermieten. 3723

Geisberg (3dsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblierte
Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder getheilt) mit oder
ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. 2414

Sohe, gesundeste Lage.

Hellmundstraße 52 ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 1352
Villa Kapellenstraße 46, Hochparterre, Wohnung von
 6 Zimmern mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u.,
 Gartenbenutzung. 16888

Karlstraße 5, 2 Stiegen rechts, ein möbliertes Zimmer mit
 Cabinet zu vermieten. 3462

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 auf 1. October zu vermieten. 3565

Louisenstraße 32 sind zwei möblierte Zimmer, auch wochen-
 weise, zu vermieten. 375

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Oranienstraße 8, in der Nähe der Caserne, ein kleines,
 möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 3724

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit Stal-
 lung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 17 möblierte Bel-Etage zu vermieten. 666

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne
 Pension zu vermieten. 1752

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3708

Taunusstraße 32 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zim-
 mern und Küche getheilt oder ganz zu vermieten. Näheres
 im Möbeladen. 3234

Taunusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit
 Küche sofort zu vermieten. 16957

Untere Webergasse 24 ist eine Wohnung zu verm. 15769

In dem neuerbauten Hause **Adolphsallee 20** sind die vier
 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hoch-
 eleganter Ausführung, auf 1. October zu vermieten. Näh.
 Adolphsallee 6. 3461

Im **Dambachthal**, unweit dem Walde und doch in nächster
 Nähe der Stadt, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus
 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit Benutzung der
 Terrasse, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39
 im Hütaden. 3143

In einer Fremden-Pension bester Lage
 sind freundliche, möbl. Zimmer mit
 Pension (vortreffliche, norddeutsche
 Küche) zu 25 Mk. per Woche sofort
 zu vermieten. Näh. Exped. 2855

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung
 gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 16956

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten
 Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Kleine, möbl., frendl. Zimmer zu verm. Saalgasse 22. 3694

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht
 sofort billig abzugeben **Philippstraße 9**, Frontsp. 1084

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2 St. 3586

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
 mieten. Näheres Oranienstraße 2 im Laden. 3580

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost ist zu ver-
 mieten. Näheres Hellmundstraße 45, Bel-Etage links. 3268

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Etb., 1 Tr. 3123

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein schönes, großes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang
 ist unmöbliert auf den 1. September zu vermieten. Näheres
 Oranienstraße 6, Parterre. 2610

Auf gleich ein schönes Mansardzimmer, möbliert, heizbar,
 nebst guter Kost an einen anständigen Herrn zu vermieten.
 Näheres Karlstraße 44, Frontspitze. 17378

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten kleine Schwalbacher-
 straße 2, Parterre rechts. 3782

Eine heizb. Dachkammer auf 1. Oct. zu verm. Webergasse 46. 2048

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu
 vermieten. 3370

Ein abgeschlossener Lagerplatz für Holz- und Kohlengehalt
 ist sofort zu vermieten Oranienstraße 4. 3519

Laden, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem
 Erfolge betrieben, ist mit Wohnung per 1. October
 anderweit preiswerth zu vermieten. Näheres bei **Mart.**
Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 1731
 Ein braves Mädchen kann ein Zimmer mit Kost erhalten
 Bleichstraße 11 im Hinterhaus, 1 Treppe rechts. 2240
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 3716
 1 r. Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 23, P. 2497
 Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 3569
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706
 2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 3643
 Ein reinflicher Arbeiter kann Kost und Logis billig erhalten
 Emserstraße 45, Frontspitze. 3209
 Auf 1. October oder später freundliche Wohnung von 4 Zim-
 mern und Zubehör im Landhause „**Friedheim**“ vor Sonnen-
 berg zu vermieten. 3755

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

Sport.

Eine zeitgemäße Betrachtung von Paul Mannsberg.

Die Ärzte unseres Jahrhunderts haben ein Wort gefunden, das
 ebenso bezeichnend als trübselig klingt; dieses Wort heißt: Veruskrankheit.
 Nahezu jede Art von Verus, die Aufwind an Geist erfordert, läßt die
 körperlichen Kräfte verkümmern, und selbst viele von jenen Arbeiten, die
 eine Ausbildung der menschlichen Stärke erzielen, geben dem menschlichen
 Organismus eine nur höchst einseitige Ausbildung. Von dem, was das
 große Culturvolk der vorchristlichen Zeit, was die Griechen Bildung im
 wahren Sinne des Wortes nannten, ist heute nicht die Spur zu entdecken.

Da wandeln sie umher: der Eine mit einer vom Stundenlangen
 Schreiben emporgehobenen, rechtsseitigen Achsel, der Andere mit einem
 Paar breiter und langer Hände, die in keinem Verhältnisse zu dem schmalen
 und dünnen Körper stehen und das Product professionsmäßigen Clavier-
 spiels sind, ein Dritter mit gekrümmtem Rückgrate, der Errungenschaft
 von tagelangem Beugen über langseitige Folianten oder Geschäftsbücher u. u.,
 ganz abgesehen von dem Niesenheere der in allen Glasnummern Bebrillten,
 die bei unbewaffnetem Auge bald lächerlich, bald bedauernswert erscheinen
 und die große Klasse der menschengewordenen Maulwürfe repräsentieren.

So scheint es denn ein nur zu gerechtfertigtes und wirklich dringendes,
 nicht bloß sogenanntes „dringendes“ Bedürfnis, unsere moderne Lebens-
 weise durch künstliche Stärkungsmittel zu regenerieren. Unsere, zumal in
 großen Städten, allzu sechshafte Lebensweise verlangt dies gebieterisch. Und
 in der That ist es der Gesellschaft bereits gelungen, dem medizinischen
 Schlagwort „Veruskrankheit“ das gymnastische Schlagwort „Sport“ ent-
 gegenzuschleudern. Diese beiden Gegensätze nun bekämpfen sich auf Leben
 und Tod. Wer aus diesem Kampfe als Sieger hervorgeht wird, und ob
 daraus jene harmonische Ausbildung körperlicher und geistiger Kräfte ent-
 springt, die allein das Alterthum mit dem Namen „Bildung“ beehrte, das
 bleibt allerdings noch abzuwarten. Vor der Hand ist der Wille und das
 redliche Bestreben, einen Ausgleich der menschlichen Kräfte herbeizuführen,
 als ein erfreuliches Anzeichen der Besserung zu begrüßen.

Um jedem Mißverständnisse des verehrten Lesers vorzubeugen, sehe
 ich mich genöthigt, zu betonen, daß ich unter „Sport“ speziell nur ver-
 nünftige, das Maß der Zweckmäßigkeit nicht überschreitende, planmäßige
 Übungen verstanden haben will. Man ist heute so sehr gewohnt, mit dem
 Worte „Sport“ alle Leidenschaften und Narheiten zu bepreisen, die unter
 der Flagge „Sport“ durch die Wogen des modernen Lebens zu segeln
 pflegen, daß hier eine strenge Trennung sehr von Nothen.

Vornean steht natürlich der Turn-Sport. Gleich an ihm läßt sich das
 Charakteristikum jeder vernünftigen, zur körperlichen Kräftigung zweck-
 dienlichen Übung constatiren. Aus kleinen Anfängen, aus der kindlichen

* Nachdruck verboten.

Zimmer-Gymnastik und durch die Schule des schwedischen Heisturnens erhebt sich der planmäßig lebende zum fertigen Geräth-Turner. Und was hier von dem Turnen gilt, das gilt von jeder Art des Sportes: der persönliche Muth wird geschult, dort, wo er noch nicht entwickelt, und wird selbst erzeugt, wo er vorher absolut gemangelt. Der Mensch lernt wahrer Gefahr begegnen und scheinbare Gefahr verachten. Was über diese Grenzen hinausgeht, die auf Verblüffung von Nicht-Turnern abzielenden Productionen und die Vereins-Meierei des Turnens, trägt schon wieder die Schellenkappe. Man hört es deutlich klingen, wenn ein stolzer Turner-Jüngling vor den schier erstarrten Bewunderern zehn Mal am Neck in der Knieenwelle sich schwingt und dann roth wie ein Truthahn und schweißtriefend die Stellung eines Akrobaten einnimmt, der nach vollendeter Halsbrechender Production die bekannte Pantomime macht, die anzeigen soll, daß ihm dies Alles nur ein Kinderspiel. Ebenso nährlich sieht es aus, wenn sich Knirpse oder Schwächlinge der schwersten Gewichtskugeln („Hanteln“) bemächtigen, sie mit der gleichgültigsten Miene von der Welt emporheben, dann aber, während sie die Last mit dem Arme stemmen, Gesichter schneiden, als würden sie in den empfindlichsten Körperteilen geknecht, und umher-taumeln, als ständen sie am Deck eines Weltumseglers hoch auf offener stürmischer See.

Dieses Ausarten des vernünftigen Uebungsportes hat eben in dem Mangel an Plan und System seinen Grund. Wie es vom Uebel ist, wenn im geistigen Lehrgebäude Stücke der Basis oder bindende Mittelglieder fehlen, so ist es auch in der körperlichen Uebungsschule. Jeder wahre, selbstbewusste Sportsman hält das „Draining“, das heißt das planmäßige, allmähliche Kräftigen des Körpers zu stets größeren Leistungen für das nothwendigste Erforderniß einer erfolgreichen Ausbildung. Freilich hat auch dieses Draining bei Jedermann seine Grenzen. Die Grenzlinien zwischen Können und eitlem Wollen zu finden und nicht zu überschreiten, ist Sache der Vernunft. Hier muß wieder der Geist dem Körper zu Hilfe eilen, und nur der längs dieser Grenzen rüstig Fortschreitende wird darauf Anspruch machen dürfen, im genannten wahren, antiken Sinne des Wortes ein „Gebildeter“ zu heißen.

Wir können auch an diese Grenzen bei jeder Gattung von Sport sofort gelangen, wo hüben die Vernunft sich uns bestens empfiehlt und drüben die Klingelnde, tolle Narrheit winkt, die nur gar zu oft zum tragischen, selbst Menschenleben fordernden Wahnsinn wächst. An ihrer Seite springt ein kleines verrücktes Wesen und lacht und schneidet ernsthaft, pedantische Gesichter. Es nennt sich „Fexerei“ und die Zahl seiner Anbeter auf Erden ist Legion.

Nächst verwandt dem Turnsport ist der Fechtsport. So lange er als Leibesübung am Fechtboden bleibt, wird kein vernünftiger Mensch seine volle Berechtigung bestreiten. Wenn er aber dann von dort Ausflüge macht zu zwecklosen Paukereien, lediglich in der Absicht, sich ehrenvolle Burschenschafts-„Schmisse“ zu holen und diese mit auf weite Distanzen sichtbaren Festplakaten zu überkleben, da sehen wir sofort die Narrheit im bunten Lappengewande tanzen und in Freuden-Voddsprüngen die Luft durchschneiden. Wollten wir des Waffensports im Allgemeinen Erwähnung thun, so würde uns dies rasch zu dem heißen Thema vom „Duelle“ führen, dem in letzter Zeit mehrere Lustspiele und diverse Poffen zum Opfer gefallen. Angefichts dieser traurigen Ereignisse lassen wir lieber die ganze Frage links liegen und wenden uns zu der dritten Leibesübung, die mit den beiden vorgenannten so gerne in einem Athem genannt wird, zu dem Schwimmen. Viele Väter hört man heute mit Vorliebe sagen: Turnen, Fechten, Schwimmen, das muß mir der Bursche lernen. Die Anfänge werden gemacht und der wichtigste Theil der Fortsetzung geht in dem Meere von geistigen Lernforderungen, die das Gymnasium und selbst die Realschule an den in den heikelsten Jahren der Entwicklung Begriffenen stellen, unter. Die Mittelglieder fehlen, und wenn dann später der Mann nachholen möchte und für keinen Schwächling gelten will, so verfällt er nur allzu leicht und unerschuldet der geschilderten Sportsnarrheit.

Wir können uns noch nicht soweit modernisiren, daß wir den Fechtsport für eine Mädchen und Frauen entsprechende Uebung halten, mit der man sich sogar in fremden Städten zu produziren pflegt. Für dergleichen Verirrungen gibt es eine stärkere, ernstere Bezeichnung als „Fexerei“, die wir nicht hierherzusetzen brauchen, weil sie der Leser wohl un schwer zwischen den Zeilen entdecken dürfte. Der Schwimmsport aber ist ohne Zweifel für Mann und Weib gleich heilsam und kräftigend. Auch hier bezeichnet ein harmloses Narrenthum die Grenze zwischen Sport und Fexerei. Da kann man Schwimmer beobachten, die eigentlich gar nicht schwimmen, weil sie lediglich springen. Sie springen vom Bassinrande, vom Trampolin, von der Gallerie im ersten Stock, im Uberschlag über die Barriere, oder in der Luft sich zwei bis drei Mal überpurzelnd. Im Wasser selbst angelangt, erreichen sie mit einem Tempo die Stiege, um sofort wieder in

die kühnende Fluth zu stürzen. Natürlich sind sie eines Spectatorium von be- und entkleideten Bewunderern sicher. Es gibt aber auch hier noch schlimmeres Fexenthum: das Wettschwimmen in starkfließenden Strömen und gar das öffentliche Wettschwimmen von Damen, das etwas von dem anrüchigen Hautgout der Fexerinnen besitzt. Fexereien à la Capitän Boyton charakterisiren sich selbst und bleiben doch noch ziemlich vereinzelt.

Weil wir schon vom Wetten gesprochen haben, so führt uns diese Unsitte zunächst auf den Rennplatz. Reiten, Gut- und Schnell-Reiten sind ganz tüchtige Dinge, die Zucht und Uebung als erfreuliche Resultate zu Tage fördern. Aber schon das Hinderniß-Reiten grenzt an Barbarismus, dem nicht selten Roß oder Reiter, oder gar Beide als Todesbeute verfallen. Das Wetten, das alle üblen Leidenschaften und Instinkte des Menschen entfesselt, eine verfeinerte, oft nur mit dem Scheine der Sachverständniß überludene Variation des Lotteriespiels, steht eigentlich in keiner directen Beziehung zum edlen Sport. Es setzt sich als Ungezieher auf seinen Rücken und sollte von Rechtswegen mittelst eines kräftigen Geseß-Pälverchens allerorten ausgerottet werden, wie dies im deutschen Reiche löblicher Weise bereits geschehen. Was nun den Sport des Reitens anlangt, der namentlich unter dem Wett-Ungezieher zu leiden hat, so zählt derselbe zu den vornehmsten Sportarten und verleiht seinen Freunden Kraft und Gewandtheit und zumal jene sanitäre gleichmäßige Uebung aller Körperteile, die zur harmonischen Ausbildung der Muskulatur nothwendig ist. Gerade aber die edle Reikunst wird heute, wo man sich für Rennsport und Circuskünste weit mehr interessiert, als dies seit Längem der Fall gewesen, weniger gepflegt, als in früheren Decennien. Der Sport wird hier höchst bedauerlicher Weise von der Fexerei verdrängt. Zugabe, daß der Reitsport weit kostspieliger ist, als Schwimmen, Turnen und Fechten, so wäre er doch einer viel größeren Anzahl von Theilnehmern zugänglich, als er in der That besitzt. Daß Pferde tanzen, apportiren, Menschen auf deren Rücken springen und auf dem Kopfe stehen, das sind Dinge, die weit jenseits der Grenzen des Reitsports liegen.

Einer der zweckdienlichsten Sporte ist der Ruder-Sport, der bedeutende körperliche Abhärtung erzielt, im Wettrudern jedoch in großartige Triumphe der Fexerei ausartet. Der jüngste der Sporte ist der Vicheler-, zu Deutsch Reitrad-Sport, der ohne Zweifel als Verkehrsmittel eine gemeinnützige Zukunft vor sich hat. Er wird den Gesh-Sport in Ebene und Thal vollständig verdrängen und denselben lediglich auf den Bergsteige-Sport beschränken. Ueber diesen letzten Sport wird alljährlich so viel Tinte verspritzt, daß es füglich überflüssig wäre, in dieses Meer von Tinte noch ein paar Tropfen zu träufeln. Wir verweisen nur abermals auf einen ärztlichen Ausspruch: „Das Bergsteigen weitet die Lungen“ und setzen hierzu den Wahlspruch des Gebirgsbewohners: „Zeitlassen“. Damit glauben wir das vernunftmäßige Bergsteigen wärmstens empfohlen zu haben. Das sieht so einfach aus, der Sport scheint so zweckmäßig und harmlos, und doch artet gerade der Bergsteige-Sport zur rasendsten Narrheit aus, dessen traurige Folgen jedes beliebige Tages-Journal in den Reifemonaten wöchentlich zum Mindesten einmal verzeichnet. Wenn Sonntagstouristen an steilen Wänden ohne die nöthige Ausrüstung umherklettern, wenn Ultrafexen auf einen Berg, zu dessen Gipfel 2 bis 3 mit Aufwand vieler Kosten gebahnte Wege führen, einen neuen Aufstieg von einer Seite suchen, die bisher als unersteiglich gegolten, dann dreht sich die Fexerei im rasendsten Freudentanz, daß ihre Narrenkappen gen Himmel fliegen und ihre Schellen ein ohrenbetäubendes Geklingel produziren.

Wer bloß der Rundschau halber einen Berg besteigt und damit keinen naturwissenschaftlichen Zweck verbindet, ist bei Leibe kein „Fex“, wie die bequemen Stubenhocker glauben machen wollen. Der Genuß, über Berg und Thal früh am Morgenstrahl zu wandern, ist schon einige körperliche Anstrengung und die Ueberwindung persönlicher Trägheit werth. Der Luftschiff-Sportsman hat es freilich leichter. Aber heute, nach mehr denn hundert Jahren, weiß er noch immer nicht, wo ihn sein Fahrzeug hinträgt. Trotzdem wäre es falsch, zu glauben, dieser lustige Sport leide bereits bedenklich an Altersschwäche. Viele wichtige Erfindungen und wissenschaftliche Fortschritte wurden auf langen, scheinbaren Irrwegen erreicht — man denke nur an Alchimie und Chemie — und so zwecklos die Aussicht eines Luftballons heute noch scheint, so sicher, glauben wir, wird das ungelöste Räthsel der Lenkbarkeit seine Lösung finden.

Jetzt aber, freundlicher, hoffentlich sportliebender Leser, bin ich vollständig ausgepumpt, denn wie Du sehen wirst, laufe ich schon ziemlich lange vom Start. Ich glaube keinen falschen Start gemacht zu haben. Und ist es mir vielleicht auch nicht gelungen, im Ganzen durch das Ziel Deiner Bewunderung am Pfosten Deiner Aufmerksamkeit als Erster zu gehen, so hoffe ich doch, im Versuchsrennen der Essayisten von Dir favorisirt zu werden.

Gestern Abend 8 Uhr verschied in Folge eines Schlaganfalles unser theurer Gatte und Vater, der

Herzoglich Nassauische Regimentsarzt

D^r Ernst Dern.

Wiesbaden, den 15. August 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 17. August Nachmittags 3¹/₂ Uhr vom Trauerhause, Rheinbahnstrasse 4, aus statt. 3768

Klostermühle.

Vorzügliches Glas Lager-Bier, Bier, Wein, Apfelmwein und schattiger Garten. 3797

Wein-, Burgunder- & Champagner-Essig

aus der Rheinischen Weinessig- und Senf-Fabrik von Th. Moskopf, sowie sämtliche zum Einmachen nöthige Gewürze in frischer Waare empfiehlt billigst

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44. 3774

Ein für Colonialwaarenhandlungen, Brod- und Feinbäckereien geeignetes, verschließbares Feder-Karrnchen mit Patentachse ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3799

Eine gut erhaltene eiserne Kelter und 2 Apfelmühlen sind billig zu verkaufen 240

8 Friedrichstraße 8.

Ein kranker Mann, der seit längeren Jahren herzleidend ist und durch sein Leiden im Bette nicht mehr ruhen kann, richtet an edle Menschenfreunde die Bitte, demselben einen Krankensessel gütigst geben zu wollen. Zur Empfangnahme ist aus Güte Herr F. Müller, Friedrichstraße 8, bereit. 2002

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag ein schwarzes Emaille-Armband mit weißen Perlen. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 3760

Ein feines Cigarren-Etui in den Curanlagen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mauergasse 14, 2 Stiegen. 3818

Ein Portemonnaie mit Inhalt liegen geblieben Michelsberg 18 (Kleidergeschäft). 3832

Garzer Kanarienvogel, Hähnen und Weibchen, billig zu verkaufen Adlerstraße 53 im 2. Stock. 3769

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Webergasse 44 im Spezerei-Geschäft. 3772

Arbeit im Waschen und Putzen gesucht. N. Nerostraße 35. 3827

Eine j. Frau sucht Monastelle. N. Karlstraße 44, 3 St. 3806

Ein Fräulein sucht Stellung zur Pflege und Gesellschaft einer Dame, Stütze der Hausfrau oder Haushälterin. Franco-Offerten unter J. M. 14 postlagernd erbeten. 3790

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3847

Ein reinliches, anständ. Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Nerostraße 2, zweite Etage. 3844

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, auch bei Kindern. Näheres Hirschgraben 24, 2 Treppen hoch. 3814

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, perfect bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrißstraße 39, 1 St. rechts. 3826

Ein junger Mann von außerhalb, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Diener oder Hausbursche in einem Privathause. Näheres Marktstraße 4 im Hinterhaus. 3848

Personen, die gesucht werden:

Ein Bügelmädchen und ein Lehrmädchen werden gesucht bei Frau Lang, Helenenstraße 5. 3804

1 Dienstmädchen auf 1. September ges. Bleichstr. 4, Part. 3773

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 3796

Ein sehr reinliches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, kann sich melden große Burgstraße 14, 2 Treppen hoch, zwischen 2 und 4 Uhr. 3789

Ein williges, reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 32. 3792

Ein Mädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 3794

Ein sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstraße 25, Part. 3117

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht Moritzstraße 11. 3817

Ein junges, braves Mädchen vom Lande als Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 23, I. 3808

Ein braves, junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Röderstraße 3 in der Wirtshaus. 3809

Ein geübtes, ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und einem kleinen Haushalt selbstständig vorstehen kann, findet auf gleich gegen hohen Lohn Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 3805

Gesucht: Perfekte und feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige Restaurationsköchinnen, ein feines Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 3833

Gesucht eine Kindergärtnerin und ein Zimmermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3847

Ein junges, kräftiges Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht. Zu melden Vormittags Victoriastraße 21. 3839

Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3845

 Gesucht Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und ein Kindermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3847

Zwei tüchtige Schreiner gesucht Helenenstraße 18. 3820

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Tapezierer H. Gassmann, Ellenbogengasse 6. 3836

Tüncher gesucht Frankenstraße 8. 3793

Einen jungen, gewandten Restaurationskellner und mehrere Saalkellner sucht Ritter's Bur., Taunusstr. 45 (Laden). 3833

Gesucht Kellner d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3847

 Ein junger Burche zum Flaschenbier-Ausfahren gesucht Schulgasse 5. 3798

Dreischer gesucht Mainzerstraße 31. 3786

Ein Arbeiter gesucht. Näheres Emserstraße 77. 3800

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 3830

 Ein tüchtiger Schweizer zu „Hof Adamssthal“ gesucht. 3821

 Ein gutempfl., kaufm. geb. Angestellter würde vom 1. October ab die Verwaltung eines Hauses (event. gegen Wohnungs-Vergünstigung) übernehmen. Offerten unter G. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3834

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Ein anständiger, junger Mann sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit Kaffee im Preise bis zu 15 Mark monatlich. Offerten unter A. J. in der Expedition erbeten. 3842

Gesucht.

3802

Eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern wird von einem ruhigen Miether zu miethen gesucht. Bevorzugt wird der Stadttheil nach der oberen Rheinstraße zu (also Rhein-, Dogheimer-, Karl-, Dranien-, Wörth- und Zahnstraße). Offerten unter K. 100 an die Exped. erbeten.

Sofort oder zum September eine Parterrewohnung von 4-5 Zimmern, Küche zc. bis 1. April 1886 zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub V. K. postlagernd Niederwalluf erbeten. 3835

Angebote:

Bleichstraße 25 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 3812 Ecke des Sainerwegs und der Blumenstraße im neu erbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge zc.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11-12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von Stein & Schultze, Adelsheidstraße 28. 3779

35 Hellmundstrasse 35.

In meinem neu erbauten Hinterhause sind verschiedene Wohnungen per 1. October zu vermieten. J. C. Bürgener. 3785

Villa, Humboldtstraße 5,

gesunder, freier Lage, ist auf mehrere Jahre zu vermieten, event. zu verkaufen. Von dem circa 1 Morgen großen Garten kann die Hälfte auch als Bauplatz abgegeben werden. Näheres beim Eigentümer daselbst. 3811

Möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 8, Stb. I. 3801

Freie Wohnung (ein Zimmer mit Kocheinrichtung) findet ein braves, rüstiges Ehepaar ohne Kinder in gutem Hause gegen Uebernahme einiger Reinigungsarbeiten. Näh. Exped. 3815

Eine Mansarde billig zu vermieten. Näh. Saalgasse 34. 3787

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Röderstraße 13. 3829

Reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Näh. H. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 3803

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten. Näh. Moritzstraße 8 im Hinterhaus, Parterre. 3825

Schlafstelle Schwalbacherstraße 29, Strch., 2. St. links. 2574

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Elegante Villa im Nerothal, — Villa Elisabethenstraße preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Central-Ausfunft-Bureau der „Rheinischen Bäder-Zeitung“, 6 Nerothstraße 6, Wiesbaden. 3816

Ein gutrentirendes Haus, schöne Straße, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

Bauplatz im Nerothal, schönste Lage, zu verkaufen. Näh. Exped. 3795

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. August.

Geboren: Am 7. Aug., dem Tapezierer Heinrich Gahmann e. S., N. Heinrich Laurentius Wilhelm. — Am 7. Aug., dem Leihhausdiener Louis Bachmann e. S., N. Hedwig Marie. — Am 8. Aug., dem Gärtner Georg Widemeyer e. S., N. Georg Karl.

Aufgehoben: Der Regierungs-Civil-Supernumerar Karl Emil Christian Siegerich von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Emilie Schulz von hier, wohnh. dahier. — Der Verlagsbuchhändler Jacob Wilhelm Goldschagg von Freiburg im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Verona in Italien, und Louise Sophie Karoline Reiss von hier, wohnh. dahier. — Der Krankenhelfer Philipp Sprunzel von Idstein, wohnh. dahier, und Anna Marie Heuser von Heistenbach, Amts Diez, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Aug., die unverheh. Pfandnerin Wilhelmine Groh, alt 49 J. 5 M. 8 T. — Am 14. Aug., Elsa Elisabeth, T. des Viehwirtschafters Jacob Schick, alt 5 M. 29 T. — Am 14. Aug., Elisabeth Margarethe, geb. Nau, Wittve des Tüchlergehilfen Georg Jacob Kessel, alt 73 J. 8 M. 3 T. **Admigl. Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Diebrich-Mosbach. Geboren: Am 3. Aug., dem Maurermeister Adam Winkler e. S. — Am 5. Aug., e. unehel. S., N. Gustav Martin. — Am 9. Aug., dem Tagelöhner August Schneider e. S. — Am 10. Aug., dem Tagelöhner Johann Conrad Koppert e. S. — Am 10. Aug., dem Tagelöhner Martin Löffel e. S. — Am 10. Aug., dem Küfer Wilhelm Breidenbach e. S. — Am 12. Aug., e. unehel. T., N. Karoline. — Am 13. Aug., dem Verwalter Christian Ebnard Georg e. S. — Am 13. Aug.,

dem Lackirermeister Ludwig Holz e. t. S. — Aufgehoben: Der Schneider Christian Peyer von hier, wohnh. zu Stuttgart, und Wilhelmine Kraus, wohnh. zu Stuttgart. — Verehelicht: Am 8. Aug., der Schuhmann Heinrich Schmidt von Oberaula, Reg.-Bezirks Kassel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Auguste Sophie Katharine Schwalbach von hier, wohnh. leiblich dahier. — Am 12. Aug., der Wagenmeister Ludwig Karl Heinrich Schleich von hier, wohnh. zu Bodenheim, und Elisabeth Trapp von Radesheim, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben: Am 8. Aug., Johann, S. des Tagelöhners Jacob Fischer, alt 3 J. 3 M. — Am 7. Aug., Wilhelmine Johanna, T. des Schuhmachermeisters Ferdinand Schmidt, alt 10 J. — Am 8. Aug., Karl August, S. des Landmanns Friedrich Stritter VI., alt 8 M. — Am 9. Aug., Anna Marie Katharine, T. des Schuhmachermeisters Ferdinand Schmidt, alt 1 J. 6 M. — Am 9. Aug., Elisabeth, T. des Schiffers Christian Lichtenberg, alt 1 J. — Am 11. Aug., Arthur, unehelich. — Am 13. Aug., Anna Marie, geb. van Ziefen, Ehefrau des Lackirermeisters Adam Ludwig Karl Holz, alt 27 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 4. Aug., dem Tücher Ludwig (Rudolph) Lang zu Sonnenberg e. T., N. Amalie Christiane Emilie. — Aufgehoben: Der Maurergehülfe Philipp Karl Christian Schmidt von Rambach, wohnh. daselbst, und Katharine Louise Scherf von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Der Maurergehülfe Philipp Wilhelm Romberger von Rambach, wohnh. daselbst, und Emilie Louise Fischer von Helmarshausen, Kreis des Hofgeismar, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Fabrikarbeiter Jacob Meier von Schötsheim, Kreis des Mainz, wohnh. daselbst, und Susanne Theodora Palmer von Wiesbaden, wohnh. zu Sonnenberg. — Der Tagelöhner Wilhelm Christian Karl Meyer von Rambach, wohnh. zu Wiesbaden, früher zu Sonnenberg wohnh., und seine Louise Philippine Köpper von Wiesbaden, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 12. Aug., der Tagelöhner Ludwig Hilan zu Sonnenberg, alt 52 J. 3 M. 25 J. — Am 12. Aug., der Landmann Ludwig Jerde zu Rambach, alt 39 J. 2 M. 21 J.

Bierstadt. Geboren: Am 2. Aug., dem Tücher Christian Börner e. T., N. Anna Katharine. — Am 7. Aug., dem Tagelöhner Wilhelm Bierbrauer e. T., N. Frieda. — Am 2. Aug., dem Gärtner Karl Sternberger e. S. — Am 12. Aug., dem Kaufmann Karl Martin Gramer e. S. — Aufgehoben: Der Maurergehülfe Philipp Karl Christian Schmidt von Rambach, und Katharine Louise Scherf von Bierstadt. — Gestorben: Am 13. Aug., der am 12. August geborene Sohn des Kaufmanns Karl Martin Gramer.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). Montag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Dienstag Vormittags 10¹/₂ Uhr (große Kapelle).

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15 August 1885.)

Adler:

Dondeligen, Kfm., Paris.
Sponsel, Kfm., Hanau.
Didrich, Kfm., Reichenbach.
Bömer, Dr. m. Fr., New-York.
Held, Kfm., Berlin.
Schulz, Kfm., Berlin.
Holl, Just.-Rath, Düsseldorf.
Kaschmieder, Kfm., Hamburg.
Korte, Fr. m. 2 T., Magdeburg.
Stange, Köln.
Carlebach, Kfm., Frankfurt.
Lauz, Kfm., Heilbronn.

Bären:

Beyer, Fr., Mannheim.

Schwarzer Bock:

Schönfelder, Fbkb. m. Fr., Brieg.
Schreiner, Fr. Rt., Chaux de fond.
v. Schnellenbühl, Major z. D., Wetzlar.
Mayer, Dresden.
Heuser, Fr. Rent., Duisburg.

Cölnischer Hof:

Brenner, Fr., Barum.
Spörr, Fr. m. Tochter, Barum.

Motel Dahlheim:

Neumark, Petersburg.

Motel Dachs:

Thomas, Fr. m. S., Ludwigshafen.

Einhorn:

Kahn, Kfm., Darmstadt.
Weinberg, Fabrikbes., Hannover.
Ochsenkopf, Fabrikb., Hannover.
Altschüler, Kfm., Neustadt.
Eckmann, Stud., Hannover.
Eikemeyn, Stud., Hannover.
Weinberg, Kfm., Frankfurt.
Seidel, Kfm., Dresden.
Hornberger, Kfm., Crefeld.
Schreiber, Rent., Leipzig.
Schenk, Kfm., Nastätten.

Eisenbahn-Hotel:

Winkler, Amtsg.-Rath, Anclam.
Winkler, Fabrikdir., Leopoldshall.
Vaikel, Fr., Eilenburg.
Maissen, Fr., Eilenburg.
Schlecht, Kfm., München.

Engel:

Böragen, Zahnarzt m. Fr., Altenburg.

Englischer Hof:

Hefty, Consul, Norwegen.

Grüner Wald:

Besold, Fr., Culmbach.
Schäffel, Fr., Culmbach.
Zacharias, Kfm., Berlin.
Wagner, Kfm., Wien.
Neidhart, Apotheker, Fürth.
Böcker, Kfm., Creuznach.
Kühz, Kfm. m. Fr., Eberswalde.
Herzog, Kfm., Dresden.
Knabe, Kfm., Magdeburg.
Berger, Kfm., Hannover.

Vier Jahreszeiten:

Halfmann, m. Fr., Rotterdam.
Klahre, Dr. med. m. Fr., Werdau.
Kah, m. Fr., Baden-Baden.

Weisse Lilien:

Szmideberg, Kfm., Warschau.

Nassauer Hof:

v. Jachmann, Landstallmeister, Beberbeck.

Sonnenhof:

Böllmer, Kfm., Fürthen.
Kühne, Kfm., Hamburg.
Heuck, Notar m. Fm., Neunkirchen.
Rommel, Kfm., Ulm.
Bachart, Kfm., Hamburg.
Stange, Amtsrichter, Limburg.

Motel du Nord:

v. Peters, m. Fr., Utrecht.
v. Stempel, Baron, Rittergutsbesitzer, Russland.
v. Keyserlingk, Graf, Rittergutsbesitzer, Westpreussen.

Rhein-Hotel:

de Bottari, Rent., Petersburg.
Little, Revd., England.
Brabner, 2 Hrn., London.
Bein, Fr., Hamburg.
Bein, 2 Hrn., Hamburg.
Issac, London.
Mass, Kfm., Lünebeck.
de Mouchy, Rotterdam.
Lumb, Liverpool.
Berry, Liverpool.

Römerbad:

v. Götz, Fr., Broock.
v. Kampff, Lemgo.
Fährer, Lemgo.

Weisses Ross:

Conrad, Kfm. m. Fr., Berlin.
Acker, Fr., Saargemünd.
Neukirch, Fr., Saargemünd.
Kalbfleisch, Fr., Miltenberg.

Motel Spohner:

Siebel, Elberfeld.

Spiegel:

v. Weysenhoff, Fr. Gutsbes.,
Soltau, Fr. Gräfin, Warschau.
Iwoeste, Rent., Grodno.
vom Scheidt, Duisburg.
Teutsch, Stud., Leutendorf.
Vennigen.

Stern:

Ries, Kfm., Berlin.
Probeck, Kfm., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Ulffers, Kfm., Hannover.
Bomson, Edinburg.
Greis, Ingen., Edinburg.
Schmidt, Oberförster m. Fr., Wernigerode.
Zichy, Fr. Gräfin, Coblenz.
Thoma, Radesheim.

Motel Victoria:

Maubew, Fr. Rent., England.
Pleake, Fr. Rent., England.
de Bondi-Vaudionant, m. Fr., St. Nicolas.

Motel Vogel:

Beer, Lausanne.
Müller, Kfm., Hamburg.

Motel Weiss:

Hochstätter, Kfm., Darmstadt.
v. Held, Fr. Oberst, Berlin.
Müller, Dr. jur., Berlin.
Güterbok, Rent., Danzig.
Blothner, Buchdruckbes., Bielefeld.
Detering, Kfm., Bielefeld.

Im Privathause:

Leberberg 1:
Beaumont, Command., London.
Wilhelmstrasse 5:
Michels, m. Fr., Petersburg.
Günther, Opernsänger, Freiburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Tell“ (Oper).
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Russisches National-Concert; ca 5¹/₂ Uhr: Luftballon-Auffahrt; Abends: Grosses Feuerwerk und bengalische Belichtung.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6¹/₂ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6¹/₂ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5¹/₂ und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellian wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 14. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759.0	758.5	758.8	758.8
Thermometer (Celsius)	8.4	19.8	12.8	13.7
Luftspannung (Millimeter)	7.1	6.0	7.5	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	35	68	63
Windrichtung u. Windstärke	N. W. stille.	N. W. schwach.	N. W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böfl. heiter.	bewölkt.	böfl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 14. August in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 172. Königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 75,000 Mk. auf No. 78887, 5 Gewinne von je 15,000 Mk. auf No. 5738 12245 13241 48109 und 48941, 6 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 88 31105 48744 78789 91493 und 91867, 41 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 5463 5810 13798 16503 17253 21059 22645 23159 24652 24695 24954 30780 32977 37388 38504 40278 44265 45006 47613 50199 55208 57152 57354 58691 59636 62326 68979 70694 72703 74626 77643 79371 80711 81549 85622 87807 92059 92856 93994 94208 und 94220, 55 Gewinne von je 1500 Mk. auf No. 3105 3188 9020 11238 12000 12512 12951 13335 19279 19510 19760 20790 22954 23399 25086 25441 25741 26864 32135 34831 36781 41336 46808 48328 49832 52529 53978 55104 55531 55906 56794 57516 61794 65841 69004 69369 70916 71061 72256 72394 73065 73647 65702 76643 78342 82010 82628 82710 86479 87226 88470 89773 93022 93976 und 94591, 76 Gewinne von je 550 Mk. auf No. 3297 4881 6440 13991 15747 17428 17690 19114 19809 20496 20936 21537 22973 23682 24903 24953 25392 26608 28523 30383 31531 31700 32577 33374 35671 36295 38713 40465 40878 42728 42844 45360 45707 46358 48268 48758 48883 49894 50571 54654 55179 55217 56919 57242 57473 57658 58014 58555 59036 59066 61346 61610 62734 64984 66615 68086 69515 69782 71213 72292 74959 75324 75372 76991 79141 79759 81616 82485 84015 84604 84727 85070 86910 87942 89490 und 90723.

Frankfurter Course vom 14. August 1885.

Geld.	Beisiel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.70 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60	London 20.385 bz.
20 Frez.-Stücke . . 16 . . 21	Paris 80.85 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 34	Wien 162.80 bz.
Imperialen . . . 16 . . 71	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

Berliner Stimmungsbilder. *

Im Tempel der Glücksgöttin.

Es ist ein mächtiges, schwerfälliges, altersgeschwärtzes Gebäude, welches die eine Ecke am Gensdarmenmarkt, gegenüber dem Schauspielhaus, einnimmt, weit über hundert Jahre steht es schon hier und sicherlich mag es mit Verachtung auf die überall umher emporwachsenden modernen Häuser herabsehen, welche das neue Berlin, die Kaiserstadt, repräsentiren, während es selbst noch ein Stück aus dem alten Berlin, der guten königlichen Haupt- und Residenzstadt, verkörpert. Und als ob es gar nicht von dem vorüberfliehenden weltstädtischen Leben und Treiben berührt wird, steht es ruhig und still da, selten nur sieht man Jemanden hineingehen, selten nur bei hereinbrechender Dunkelheit hinter den Scheiben der Fenster Licht aufklaren, nichts verräth uns, ob es ein privates, ob es ein offizielles Gebäude ist. Nur einige wenige Male im Jahr entleert hier eine unruhige, aufgeregte Bewegung, Personen aller Stände und Klassen drängen sich dann vor der Thür, Frage und Antwort fliegen hin und her, beschriebene Blätter wandern von Hand zu Hand, und diese Unstetigkeit und Spannung theilt sich indirect Tausenden und Abertausenden mit, huscht durch ganz Deutschland, bringt über die Grenzen hinaus und flattert selbst über das Meer, Freude oder Enttäuschung mit sich führend, Segen verbreitend und häufig auch Unheil stiftend, denn für zahllose Menschen ist dies graue unansehnliche Haus ein stolzer Tempel der Hoffnung, verklärt durch goldfunkelnden Schimmer, — da hier, in diesen schmucklosen Mauern, die — Ziehungen der preussischen Lotterie stattfinden!

Der Culminationspunkt ist natürlich die Haupt-Ziehung, die gegenwärtig vor sich geht, und es ist nicht ohne Interesse, den Raum einmal zu besuchen, mit dem sich die Einbildungskraft so vieler beschäftigt. Wollt Ihr mir dahin folgen? — Wir dürfen freilich nicht zu spät aufbrechen, denn nur von 8 bis 11 Uhr Vormittags ertheilt die Glücksgöttin Audienz und vertheilt launenhaft ihre Gaben, die täglich durchschnittlich das hübsche Stämmchen von ca. 500,000 Mark ausmachen. Aus dem hellen, warmen Sonnenschein, der über den Gensdarmenmarkt ausgegossen liegt und das Schiller-Denkmal in eine strahlende Aureole hüllt, treten wir in den weiten, dunklen Hausflur ein und steigen die knarrenden, ausgebogenen, hölzernen Stiegen empor. Im zweiten Stock müssen wir auf einem langen, schmalen Flur einige Minuten warten, da stets hundert Loose hintereinander gezogen werden und unterdessen die Thüren verschlossen bleiben; erst während der kleinen Pause werden sie dann geöffnet. In unserem Warte- und Wartezimmer sind wir nicht allein, verschiedene Gruppen Menschen,

die ein buntes Conglomerat abgeben, stehen um uns herum; ein Schürmann paßt auf, daß die Ruhe nicht gestört wird, aber er braucht nie einzuschreiten, in der Nähe des Geldes, im Bannkreise fabelhafter Summen, sind die Meisten still und bescheiden. Plötzlich ein schriller Glockenklang, die Thüren öffnen sich und wir treten in Mammon's Heiligtum ein; es ist ein länglicher, schmaler Saal ohne jegliche Ausstattung; das untere Ende ist durch eine Barriere abgetrennt; hinter derselben sitzen links die Stenographen, in der Mitte befinden sich zwei Tische, auf denen die großen, gläsernen Glücksräder stehen, neben ihnen haben die Waisenkneben, Jungen von zehn bis zwölf Jahren, Posto gefaßt, unten an den Tischen sitzen die officiellen Beamten.

Wieder ertönt jenes Signal, die Thüren werden geschlossen, die Ziehung beginnt von Neuem; die beiden Waisenkneben nehmen gleichmäßig je ein Loos aus den Nädern — von denen das eine die Loosnummern, das andere die Gewinnzahlen resp. die Nietenbezeichnungen enthält — heraus und geben es an die unten sitzenden Herren, die laut die Nummern verlesen. Ist gleichzeitig mit einem Loose ein Gewinn gezogen worden, so wird die Nummer des Loose wiederholt. In schnellstem Tempo geht es vorwärts, in kaum zehn Minuten sind hundert Loose gezogen, sind so und so viele Tausend oder auch Hunderttausend Mark vertheilt worden. Am Interessantesten ist die Beobachtung der oft dichtgedrängten Zuhörerschaft; sie ist bunt zusammengefaßt, den größten Procentsatz bilden die sogenannten „kleineren Leute“: Handwerker, Arbeiter, Beamte niederen Ranges, zumal aber Frauen, die, häufig mit dem Marktforscher am Arm, geduldig hier stundenlang stehen und fieberhaft aufpassen, ob nicht ihr Loos, an dem sie vielleicht mit einem Zwanzigstel theilhaftig sind, gezogen wird, Köchinnen, die Küche und Einkäufe vergessen, coquet geputzte Putzmacherinnen, schlank gewachsene Ladenmädchen, verhärtnete Schneiderinnen, und dazwischen Studenten, Boten der Banhäuser, Reporter, Kaufleute, höhere Beamte und Offiziere, meist „a. D.“, welche sich hier ihre freie Zeit vertreiben. Aber Aller Blicke hängen mit gespanntester Aufmerksamkeit an den Bewegungen der Waisenkneben, an den Lippen der Beamten, welche die Nummern verlesen; die Mienen Mancher sind fieberhaft geröthet, jede Muskel des Gesichts ist gespannt, es ist, als ob im nächsten Augenblick die glückbringende Nummer genannt werden müßte, sie kann sie darf nicht ausbleiben; da, schon wieder sind dort fünftausend Mark auf eine Nummer gefallen, und jetzt kommen Nieten auf Nieten, um Gotteswillen, daß nicht keine Nummer darunter ist, und jetzt wieder zwanzigtausend Mark, und gleich darauf dreimalhunderttausend Mark — der Beamte spricht es nicht so mechanisch wie sonst, ordentlich mit einem feierlichen Anklang, als ob er persönlich dieses Glück verursacht, aber es war ja wieder eine andere Nummer, doch das große Loos ist noch nicht heraus, vielleicht, vielleicht . . . , und der Aermste, der so denkt und hofft und harret, er wird immer nervöser und aufgeregter, er möchte vorstürzen und die Hand der Knaben zwingen, daß sie sein Loos glücklich ziehen, er möchte das Glück zwingen, ihm zu gehorchen, ihm willfährig zu sein, — doch für das Glück gibt es kein „Muß“, gibt es keinen Befehl. — Viele der Anwesenden halten ihr Loos in Händen und blicken fortwährend auf die Nummer, Andere wissen die Zahl auswendig und murmeln sie, um sie nicht zu vergessen, häufig vor sich hin, wieder Andere zucken zusammen, wenn eine ähnlich klingende Zahl aufgerufen wird, und greifen hastig zur Tasche, um sich aus ihrem Notizbuche zu überzeugen, ob es die richtige war, neue Zahlen schwirren unterdessen herab, und nun werden die Nachbarn ausgefragt, doch die geben gar keine oder doch nur unwillige Antwort, denn hier hat Jeder viel zu viel mit sich selbst und seinem Loose zu thun!

Mancherlei erzählenswerthe Episoden spielen sich in diesem einfachen Saale ab, so namentlich, wenn ein großer Gewinn auf ein Loos fällt, dessen Inhaber zugegen ist. Dann wird die Ruhe gestört; mit einem Freudenrufe eilt der oder die Glückliche von dannen, um sich zu dem Collecteur zu begeben, welcher die Auszahlung des Gewinnes vermittelt.

Auch der Zufall treibt mitunter sein neckisches Spiel; so erschien vor einigen Tagen ein ärmlich gekleideter Mann in dem Saal, um sein Viertel-loos hier zu verkaufen; man sah es ihm an, daß er in Noth und Sorge war, aber Niemand wollte ihm das Loos abnehmen, und er gebrauchte doch den Betrag so nöthig für seine darbenbe Familie. „Warten Sie doch die Ziehung ab, vielleicht trifft's“, wandte sich an ihn ein Mann, — und richtig, es traf; unter den ersten hundert Loose befand sich auch das des Verkäufers, auf welches 3000 Mark fielen. Wie froh der aber nach Hause stürmte! . . . —

Diese Zufälligkeiten sind jedoch sehr selten, die Mehrzahl der Besucher geht betrübt von dannen, denn für sie fiel das böse Wort: „Niete!“

Paul Lindenberga.

* Nachdruck verboten.